Verf. M. Bützer

1556

Zb. 4° 92086

f. 24.-

(Bruder) Auszug

Zb. 522698

Ein Kurtzer außzug

auß dem Bebstlichen rechten

der Secret vnd Secretalen / In den artickeln / die vngenerlich Gottes wort vnd Euangelio gemeß sein / oder zum wenigsten nicht widerstreben.

M. D. LVj.

J. Ludwig Anton Kayser
Worlitz 1747.

J. F. Vander

Zu dem Christen-lichen leser.

MEniglich ist vnuerborgen / das vnsere Geystlichen etliche jar here / mer dann einen Christlichenn Artickel / für Ketzerisch / falsch vnd yrrig verdambt haben / die doch in heyliger Götlicher schrifft dermassen gegründet sein / das dem mit warheyt vnd gutē gewissen kein Christen mensch ymmer widersprechen mag. Vnd wiewol man dagegen / den grund Götlichs Worts offentlich angezeygt / gelert / gepredigt vnd geschribē / sich auch solche lere mit Christlicher warheyt zuerhalten erpoten hat / in massen dann vil frummer bestendiger Christen / bißhere darüber gestorben sein / vnd die warheyt mit jrem blut bezeügt haben. So hat doch solchs gar nit stat haben wöllen / sunder das alles ein offentliche ketzerey sein vnd heyssen / vnd sich also (wie das Euangelion sagt) die ewig weyßheit von jren kindern rechtfertigen / beschuldigen / vñ zur schule füren lassen mussen / Vnd geet hierinnē wie das gemeyn sprichwort laut / Wan man der offentlichen warheyt nicht widersteen / vnnd doch dieselben nit leyden mag / da ist der todt der best patron zu den richtern vnd predigern / vnd das fewer zu den büchern. Vnd ist ye billich hoch zuverwundern / auch bey freunden vnd feynden Götlicher warheyt erschröcklich zuhören / das in allen menschlichē zeitlichen sachen / leyb / ere vnd gut betreffent / wie gering

auch die ymmer sein/ vnd nit allein vor Christenlichen sunder auch vor Heydnischen richtern die parteyen yedes mals zur notturfft gehört/ vnnd mit iren erpotten beweysungen anzeigungen vnd grundē zugelassen werden/ auff das dadurch die warheyt dester stattlicher an tag kummen/ vnd der Richter zu gleychmeßiger billicher erkandtnus vnd vrteylen mög / Allein in diser aller tapfersten grösten sach/ da es Gottes ehre/ das hayl der seele vnd die freyheyt menschlicher gewissen belangt/ da wil kein schrifft/ Gottes wort/ dz gezeugnus der Christenlichen kirchen/ oder eynich ander Christenlicher gewiser grund weder gehört oder angenommen / Sunder da muß allein nach menschlichem won / begirden vnnd wolgefallen geurteylt werden/ Vnd wurder allda nit allein Gottes außdrucklicher beuelch/ Sunder auch die ordnung der anfänclichen kirchen / der heyligen vätter leere vnnd exempel/ die alten Christenliche gebreuch vnd ordnungen/ Auch der alten Cōcilien/ statut vnd satzungen/ uberschritten/ vnnd in einem so wichtigen handel/ mit verhörung der teyle/ schuldiger erkundigung der warheyt vnd darauff volgendes gleychmeßigs sententz/ gar kein ordenlicher proceß gehalten/ Sunder wider alle menschliche recht stracks an der execution angefangen/ vnd dannocht mit einer solchen vnschicklichkeyt/ das sich die mer einer plutdurstigen Tyranney/ dann heylsamer hulff vnd artzney vergleycht. So sind die so das vrteyl in diser sachen fellen/ selbs verhörer/ partheyer/ handler/ vrteyler vnd executores / Von dero erkantnus/ auch keinem menschen

fur

für einen vnpartheylichern Richter/ zuappellirn gestat wurdet/ Vnd das alles ist leyder so offentlich am tag/ das es on zweyffenlich kein erber mensch Christenlichs stands/ Ja auch die widerwertigen selbs ymmer mögē vernainen. Dieweil aber nun die geistlichen/ jn solchen sachen/ vnnd daneben nicht den geringsten teyle jrer seligkeyt/ auff jre Canones Bäbstlicher rechten/ wie sie dieselben nennen/ gestellet/ solcher massen/ das sie die auff dē Cantzeln hoch berümbt/ vber Gottes wort erhebt/ Auch jren stand/ wesen vnd lebē darauß zubestettigen vnterstanden haben/ So ist hiebey ein außzug derselbē Bäbstlichen rechtē/ soviel sich dero mit dē wort Gottes vnd heyliger Biblischer geschrifft/ auch menschlicher erbarkeyt vnnd billicheyt vergleycht/ vnnd vngeuerlich vbereinstymmē/ oder dem selben alten ye zum wenigstē nit entgegen sein/ mit dem kurtzten zusamen gezogen/ Vnd das darumb/ das doch mäniglich auch die Geystlichen selbs offentlich sehen/ vnd mit den hendē greyffen mögen/ das sie jr selbs Recht/ Canones/ Constitutiones vnnd satzungen/ gar nahe jnn allen Artickeln/ do sie gōrlich recht gleych vnd Christenlich seyē/ weder halten oder dem gemeß leben/ Vnd das mer ist/ dieselben auch bißhero für verfurisch/ Ketzerisch vnnd yrrig verdampt haben/ vnd noch täglich verdammen. Dann was haben doch etliche hohe Schulen/ Bäbst vnd Bischoue/ bißhere für ketzerisch verurteylt vñ verprent/ dann jre eygen Canones: wie dan ein yeder verstendiger auß disem gedruckten außzug/ mit hohem verwundern so offenlicher plindtheyt/ klärlich vnd augenscheynlich wurdet befindē. Vnd was möcht doch di-

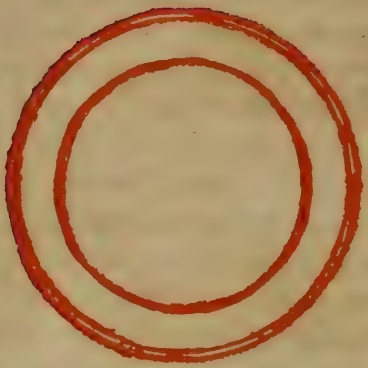
sen leuten/ vor Got vñ der gantzen welt/ verkerlichers/ schimpflichers vnnd verachtlichers sein/ so sie Gottes wort die schrifft vnd offentlicher warheit nit annemmen oder hören wölten/ das sie auch jres selbs Rechten vnd satzungen/ die sie bißher fur jren höchsten grund vnnd das eynig schwert aller jrer handlungenn wider menigklich gepraucht haben/ stracks widerstreben/ vnd damit selbs geschlagen werden. Ist nit auch das/ wider billigkeit/ wider alle vernunfft/ natur/ menschliche recht/ erbarkeit vnnd gutte sytten gelebt? Vnd darumb ist solcher ausszug mit kurtz zusamen gezogen vnd jnn druck gepracht/ Dieweyl ye Gottes forcht/ vnd die liebe der warheyt/ dise leut nit bewegen wil/ Ob sie doch menschliche scham vnd entsetzen dahin treyben möcht/ jn sich selbs zuschlagen/ vnd nit also fur vnd fur wider den stachel zulauffen/ sunder mit einer andern Christenlichern bescheydenheyt/ dann leider bißhere beschehen ist/ zubandeln. Dan mir was scheinlichem grund lest sich doch gegen Gott vñ allē erbarn frummen menschē ymmer verantworten/ das man gemeß der Spinnen auß disen geystlichen Rechts büchern/ allein das saugen/ ziehen/ vñ geprauchen wil/ das Göttlicher vñ menschlicher warheyt/ der schrifft/ auch aller erbarkeyt vnd gleycheyt widerwertig/ vnd bey Gott vñ den menschen ein greūl ist? Das aber/ so Göttlich/ Christenlich vnd jn der schrifft gegrundt/ auch zu einem redlichen/ eerlichen vnd gotseligen leben furderlich ist/ vnterlassen/ verachten/ vnd weder anneme n oder hören/ sunder mit der that vnnd offenlicher Tirannicy widerstreben sol? Der almechtig Gott wölle sich vnser blindtheyt erbarmen/

vnd

vnd als ein getrewer Vatter / der auch gegē den bösen vnnd vndanckbarn güttig jst / vnns seinen heyligen Geyst gnediglich mitteilen / die warheit zuerkennen / vnnd mit demut vnd forcht jnn seinen wegen zuwandern / das wir die Reychthumber ewiger seligkeyt nit verlieren / Amen.

SENECA IN THIESTE.

Vbi non est pudor,
Nec cura iuris, sanctitas, pietas, fides,
Instabile Regnum est.



EX DECRETIS

Distinctio. VIII.

DAs ein böse gewonheit / oder böser streffli-
cher gebrauch / von grunde solle außge-
reut werden. *Nicolaus papa. Mala.*

Das alle gewonheyt vnd gepreuch / der warheyt entweychen vnnd stat thun sollen / die seyen wie alt / gepreuchlich vnd gemayn sie ymmer wöllen / dann Christus hat im Euangelio gesagt / Ich bin die warheit vñ nit / ich bin die gewonheit. Vnd darumb / werffen vns etliche / die mit vernünfftigen warhaffren vrsachen vberwunden werden / spricht Augustinus) gantz vnbillich vñ vergebenlich für / Als ob die gewonheyt gröſſer vnd mer dan die warheit sey / Oder als sey jnn den geistlichen dingen / nit vil billicher dem zünolgen / das für das best von dem heiligen geyst ist geoffenwart. *Augustinus. Veritate manifestata. Gregorius. Si consuetudinem. Augustinus. Qui cõcepta. Idem. Frustra.*

Sieweyl Christus allein zuhören ist / so sollen wir nicht auffmercken haben / was ein ander vor vns zuthun vnnd anzünemen für gut angesehen vnnd beuolhen hat / sunder was der / der vor allen ist Christus / anfencklich gethan hat / dann sich gezimbt nit / menschlicher gewonheyt / sunder göttlicher warheit nachzünolgen / Sieweyl Gott durch den Propheten Esaiam redt vnnd sagt / Vergebenlichen dienen sie mir / dieweil sie leren solche lere die nichts dann menschen gepot sein. *Ciprianus. Si solus.*

Augustinus Imperatores. ℌ. Quicunq; aliud palea est

Welcher der Oberkeyt geporten/ die göttlicher warheyt gemeß sein/ nit gehorsam leystet/ der würdt ein grosse straff auff sich laden/ Welcher aber der Oberkeyt gesetzen oder gepotten die Göttlichen willen entgegen vnnd widerwertig sein/ nit wil gehorchen/ der wurdt einen grossen lon erlangen.

Augustinus Noli. Ego Solis. Quis nescit.

Das allein den Bibliſchen schrifftenn/ als denen/ jn denn kein lügen vnd vnwarheyt ist/ vor aller ander lerer vnd Bischoue schrifften/ wie heylig oder gelert die gewesen sein/ solle geglaubt werden ꝛc. dañ die andern Lerer alle mögen yrren/ die Heylig Schrifft aber nymmermehr.

Augustinus Sana quippe.

Das alle geystliche vnnd weltliche satzungen/ die dem natürlichen rechten widerwertig sein/ endtlich vnd gar sollen hinweck gethan werden/ dieweyl jn dem natürlichen rechten nichts anders dann was Gott haben wil/ gepotten/ vnnd was er nicht haben wil/ verporten wirdt.

Dist. x.

Nicolaus papa, Lege Imperatorum.

Das der Keyser gesetz vnnd ordnungen/ das göttlich gesetz nicht auflösen/ das auch alle Keyserliche gesetz/ dem göttlichen vnterworffen sein/ Deßgleichē das alle des Keysers satzungen/ den Euangelischen Apostolischen vnd heyligen decreten vnd satzungen (den sie auch keins wegs für gesetzt werden sollen) eynichen abbruch

bruch oder verletzung nit thun mögen.

Das keinem Keyser / oder andern gotseligen Christenlichen personen gezymme / etwas wider die göttliche gepot vnd beuelch furzunemmen / oder etwas / das den Euangelischen Prophetischē oder Apostolischen regeln entgegen vnd wider jst / zuhandeln. Symmachus Papa Nouā licet.

Dist. xi.

Das ein gewonheyt zuloben sey / die dem Christenlichen Glauben kein abbruch thue. Augustinus Cōsuetudinē.

Das jn den dingē / davon die Halig schrifft nichts verordent oder gesetzt hat / die gewonheyt Göttlichs volcks / vnd der alten einsatzungen / für ein gesetz zuhalten seyen. Augustinus In his.

Das sich keins wegs gezimme / das es auch nit vngestrafft pleybe / von der Apostel einsatzung zuweychē / vnd die zuubertretten. Leo papa. Hoc nostra.

Dist. xij.

Alle beschwerliche gewonheytten die jn der heyligen schrifft nit gegründet seyen / wann solchs mit gelegenheyt beschehen mag / abzuthun sein / dieweyl Gott der almechtig gewöllt hat / das die Christenlich Religiō / durch wenig Sacrament gefreyt sein sol / welche religion doch durch der gleychen knechtliche pürden gefangen werd / also das auch der Juden Condicion träglicher sey. Augustinus Omnia.

Dist. xxiiij.

Augustinus Quod ait.

Das niemandt kein gering ubel begehen sol / ein grössers bey andern damit zůuerhůtten.

Dist. xviij.

Leo papa De Concilijs Item, propter Ecclesiasticas.

Das alle jar durch die Bischoue / einer yeden prouintz / zway mal jm jar Sinodi oder versamlung / zu uerhörung vnd örterung der Kirchen / vñ geystlichen geprechen vñ zucht / on hinderung sollen gehalten / vñ furgenummen / vnd wie die geuorderten vnd aussen pleybende Bischoue / sollen gestrafft werden.

Dist. xx.

Innocētius Papa. De quibus.

Das jn zweyfeligen yrrigen sachē vnsers glaubens / wo nit offentliche schrifften des Alten vnd Newen Testaments / des gleychen der heyligen Apostel vor augen seyen / Erstlich zu den Krychischen schrifften / darnach zu der Concilien handlung / vnd dann zu der heyligen Vätter außlegung / Am letzten aber zu den Alten oder Kirchen dienern zulauffen sey.

Dist. xxi.

Isidorus Cleros.

Ein Bischoff würdt ein auffmercker / oder auffschawer mit seinem rechten namen genent / darumb das er auff seyne beuolbne vnderthanen / fleyßig auffschawen / mercken / vnd sorg tragen soll / jres lebens vnd sytten halben.

Dist.

Das man keynen zu Bischouen erwelen sollt/ Er sey dann zůuor seiner lere/ lebens/ glaubens vñ wesens halben mit fleyß Examinirt/ wie solchs dieses orts mit außdrucklichen worten/ warauff er sol examinirt werdē/ gemeldet jst/ Vnter anderm aber das er die Ee nicht verpiet/ Seßgleychen das fleysch essen nicht straffe/ vnd dz anderweyt verheyratten nicht vnrecht acht/ das er auch glaub/ das in der Tauffe/ vergebung der sünden sey/ nicht allein jn der erbsündt/ sunder auch der würcklichen/ vnnd das außerhalb der Christenlichen Kirchen kein vergebung der sünd sey/ vnd wo er jn allē sollichen stücken volkumenlich erfunden würdt/ dann sol er mit gemainer verwilligung nit allein der geystlichen/ sunder auch der layen/ zum Bistumb angenommē vnd bestettigt werden/ vnd das die Bischoue ob sie schō erwelt seyen/ durch die leyen mögen verklagt/ vnd jrer wale von jnen widersprochen werden.

Ex concilio Carthaginē si. Qui Episcopus. Illud.

Welcher gestalt das wesen vnd der wandel/ der geweychten oder geystlichen sein sol/ vñ werden deß orts/ vil gutter Christlicher aygenschafft die sie haben sollen/ biß jn xvij. erzelt/ vnter denen auch die jst/ das sie sich mit der vnkeüscheyt nit beflecken/ sunder vil mer heyraten sollen.

Isidorus. His igitur.

Dist. xxiiij.

Das keiner zu geystlichē standt sol zu gelassen werden/ er sey dañ zůuor/ durch Examination der Bischoue

Ex Concilio Carthaginen si. 3.

Nullus. Si quis presbyter.

oder aber durch notturfftige zeugschafft des volcks/ für tüglich probiert/ das auch die so jre vbertrettungen bekennen/ oder der nach jrer wale vberwundē/ widerumb als vntüglich/ sollen entsetzt werden.

Dist. xxvi.

Innocentius. Papa: Deinde.

Das heyratten nit sünd sey/ auch den geystlichen/ sunst müst Gott der almechtig/ als ein stiffter vnd eynsatzer der Ee daran schuldig sein/ der jm Paradeiß zu sündigen gepotten het/ als er Adam vnd Heuam gebenedyet/ Dan was Gott zusamen gefügt hat/ sol der mensch nicht scheyden.

Dist. xxvij.

Si quis docuerit. Ex concilio Gangrensi. Si quis discernit.

Welcher leret/ das ein Priester/ darumb das er geystlich ist/ sein Eeweyb verachtet/ Oder welcher auch beschleüst/ das ein vereelichter Priester/ von seins Eelichen standts willen/ nicht mer Meß halten solle/ die sollen verpant sein.

Dist. xxxi.

Si quis.

Welcher die Ee veracht/ vnd ein frumb erbar weyb das bey jrem man ligt/ scheucht oder strefflich acht/ Also das sie darumb nicht soll selig werden/ der soll verbannt sein.

Nicena Synodus.

In dem Concilio Niceno/ als die versamlung desselben ein gesetz machen wolt/ dz keyner geystlichs standts

Hey-

heyraten solt/ Ist solchs durch einen eynigen frummen man Paphnucius genant/ offentlich widersprochen/ vñ sein vrteyl von dem gantzen Concilio gelobt/ angenom̃en vnd approbiert/ vnd darauff beschlossen/ das den Priestern vnd geystlichen/ die Ee gleych andern frey vñ vnuerpotten sein sol.

Ex sexta Synodo Quoniam in Romana etc.

In dem Sechsten Concilio Constantipolitano/ ist beschlossen vnd erkant worden/ Das ein yeder priester möcht ein weyb nemen/ vñ keiner schuldig sein solt sich zur keuscheyt zůuerpflichten/ Mit dem anhang/ Welcher einen geystlichen an sein Ee verhindert/ Oder welcher geystlicher vöder weybe oder seins geystlichen standts wegen/ sein Eeweyb vonn jme treybt oder verlassen wurdt/ das die verbannt vnd gar hinweck gethan werden sollten.

Dist. xxxij.

Nicolaus papa: Nullus.

Das niemandt eines priesters Meß hören sol/ wo derselb ohn zweyffenlich weyß/ das der vermelt priester/ ein Ebßweyb oder vneeliche beyschlafferin bey jme hat.

Alexander Papa. 2. Præterhoc.

Welcher Priester oder Geystlicher/ ein vneelich weyb zu sich offentlich nimpt oder bey jme helt/ dz der kein meß halten/ Euangelien oder Epistel lesen/ oder eynichen teyll von der Kirchen haben sol.

Dist. xxxv.

Hieronymus. Ecclesiæ. Episcopus.

Das es gar ein schmelich ding allen Priestern sey/ jn wollust/ fressen/ sauffen vñ vnkeuscheit zulebē/ Welcher

Ex Concilio Agatensi. Ante omnia

cher Bischoue/ Priester vnd Geystlicher/ der trunckenheit vnd spil anhang/ das der gestrafft werde/ Auch ein yeder Priester so offt er truncken wirdt dreyßig tag kein Meß halten/ oder sunst an seynem leyb gestrafft werden sol.

Dist. xxxvi.

Gelasius Papa. Illiteratos. Zozimus papa. Qui Ecclesiasticis. Hieronymus. Si quis. ℌ. Hec duo.

Das keiner der der heyligen schrifft nit verstandt hat/ oder vngelert ist/ zu eynichem geystlichen oder Kirchenampt sol genummen/ oder darzu geweicht vnd ordinirt werden.

Das eines Bischoffs fürnemliche zwey werck sein sollen/ Das ein/ von Gott zulernen/ Also das er die Heylige schrifft lese vnd mit fleyß zum offtermaln betracht/ Das and/ das er das volck lere/ das sol er aber leren/ so er zůuor von Gott gelernt hat/ sol auch nit das leren/ das er auß seinen aygen hertzen oder synn/ sunder von dem Heyligen Geyst gelernt hat.

Dist. xxxvij

Hieronymus. Sacerdotes Dei. Nonne uobis.

Werden die priester sträfflich geacht/ so die heyligen Euangelia vnd Propheten zulesen vnterlassen/ vnnd allein der Heyden bücher von lusts vnnd sträflicher begirden wegen lesen vnd das/ sie das/ dz den kindern ein notturfft ist/ zu einem laster jres wollusts machen. Es werden auch die Bischoue vnd Priester hoch gestrafft/ darumb das sie jre kinder/ allein in weltlichen künsten lernen lassen.

Da

Das nit alle vnwissende / vonn der peen entschuldigt werden / sunder allein die / die das so sie lernen solten / nicht haben oder finden künnē / Nicht die / die wol rechte lehrmeyster haben / vnd die nicht hören oder von jnen lernē wöllen / Das auch die vnwissenheit ein mutter sey aller yrsalen / zuuor bey den Priestern / dann die Priester sollē die heyligen schrifft wissen / dieweyl alles jr werck in jr predig vñ lehre steet / sie sollen auch jm volck pawen / nicht allein durch verstand des glaubens / sunder auch durch die zucht guter werck.

Augustinus. Non omnis Infra dist. 38. Ignorantia. Ex Concilio Toletano.

Dist. xxxviij.

Das kein Bischoue zum bistumb sol gelassen werden / der nicht den Psalter vnnd die Heiligen schrifft weiß / dann vnwissenheyt der schrifft ist vnwissenheyt Christi.

Ex 7. Synodo. Omnes. Hieronymus Si iuxta.

Das kein Bischoue / vonn seins alters oder hohen Edelen geschlechts wirden sich entsetzen oder schemmen sol / von einē geringen oder nicht hochgelerten / des vnterrichts vnd gelernt zuwerden / das zu seinem nutz vnd heyl förderlich ist / daun welcher vbel lebt vnd guts zulernen vnd würcken verachten wil / der zeygt damit an / das er mer des Teuffels dann Christi gliedtmaß / auch mer ein vnchrist dann ein Christ ist.

Clemens Papa. Nullus Episcop.

Dist. xl.

Das die / so andern vorsteen / nicht auß wirdigkeit der statt oder geschlechts / sunder auß dem adel gutter

Gregorius. Nos qui. Non loca.

sytten/ den menschen solten bekant werden / das auch nicht die statt oder eynige wirdigkeyt vns Gott neher machen/ sunder gutte werck.

Iohānes Chrisost. Multi.

Das vil Priester des namens halben / des werckes oder thathalben aber gar wenig seyen/ dann nicht die statt heyligt den menschen/ sunder der mensch die statt. Nicht alle Priester seyndt heylig/ sunder alle heyligē seyen priester/ vnd das ein sträfflicher böser priester von seinem standt eynich wirdigkeyt nicht erlangt/ sunder ein offentlich laster.

Dist. xli.

Ex Concilio Carthaginē si. 4. Episcopus.

Das ein Bischoue an einem schlechten haußgerete auch geringer zerung/ benügig sein/ vnd die wirdigkeyt seins standts/ durch ein rechten glauben/ vnnd darauß volgend erbar leben suchen sol.

Dist. xliij.

Gregorius. Sit rector. Ephesijs Paulus. Dispensatio.

Was eygenschafften die Prelaten der Kirchen vnd prediger haben/ vnd wie sie die warheyt vnd straff der laster dem volck keins wegs verhalten sollen / Das auch die vonn dem blut jrer bevolhen vnterthan/ nicht vnschuldig sein werdē/ die jnen Gottes wort bevelch vñ rathe nit vrkünden. Vnnd dieweyl den geystlichen vnnd predigern die verkündung vnnd außteylung des göttlichen worts bevolhen ist/ so stebt allen denen / die solchs vnterlassen vnnd verschweygen/ die straff ewigs todts ohn mittel vor.

Dist.

Dist. xliij.

Das die geystlichen sich aller fressery vnd füllerey enthalten/ dz sie auch ohn grosse not in kein wirtßhauß gehn/ fürsich selbs auch kein wirtschafft halten sollen/ bey nemlichen grossen peenen. *Augustinus. Cõmessatores. Non oportet. Nulli Clerico*

Dist. xlv.

Das man keinen Juden oder andere/ zum glauben nöttigen/ oder mit gewalt vonn jren Ceremonien oder satzungen dringen/ sunder mit gutten vermanungen darzu reytzen vnd bewegen sol. *Gregorius. Quid autem. In Calce. Qui Sincere.*

Dist. xlvi.

Das die geystlichen so vnzüchtig sein/ oder schmeychler/ verretter/ auffrurer/ ubelreder/ wucherer vnd dergleychen/ jres stands solten entsetzt werden. *Per totum.*

Dist. xlviij.

Das die schmach der bösen menschen/ vnns keins wegs vonn dem rechten wege der warheyt abzuweychen/ bewegen sol. *Cornelius papa. Quod ad nos.*

Dist. xlix.

Das die so zum Bischoff ampt oder Priesterschafft erwelt werden/ von offentlichen lastern solten frey vnd vnschuldig sein/ das auch die so nach jrer wale oð ordnung *Per totum. Similiter Dist. l.*

nung jnn der gleychen laster fallen/ zu jrem standt oder ampt nicht mehr kummen sollen.

Dist. lxiij.

Ex Ecclesiastica Historia. Hadrianus. Leo pa. In Synodo:

Das einem Römischen Keyser/ rechtlich zustehe/ einen Babst zuerwelen/ des gleychen andern Fursten die Bischoue.

Dist. lxix.

Nicolaus Papa. Si quis.

Das der/ so durch gunst/ gelt oder gewallt zu einem Babst erwelt wirdt/ nit für ein Bapst/ sunder für ein abtrünnigē vom glauben gehalten/ Auch mit auctoriret der Cardinel vnd des volcks von dannen getriben werden sol.

Dist. lxxxvi.

Innocētius Papa. Maximianus. Et ibi per x. Can.

Das die Priester/ die hurerey vnd andere sundtliche laster treyben/ jres ampts entsetzt/ auch zur kirchen vnd Communion nicht zugelassen werden sollē/ dieweyl die die vnheylig sein/ die heyligen ding nicht billich handeln vnd wandeln.

Symmachus Papa. Volumus. Quidam Clerici.

Das den Priestern/ die gemeynschafft vnd keywonūg der weyber (ausserhalb jrer Mutter/ Schwester vñ Eeweyber/ mit den sie eines zuchtigen erbarn wesens leben sollen) verporten sein sol.

Dist. lxxxij.

Das

Das ein Bischoue den armen krancke vnd die sich mit jrer handt arbeyt nicht erneren mögen / notturfftige fürsehung thun / jnen auch narung vnd kleydung soull jme ymmer muglich / mitteylen sol. *Aurelianum Concilium. Episcopus.*

Dist. lxxxiij.

Das ein Bischoue / oder ander geystlicher vorsteher der gemein / nicht allein fürsich selbs vnsträfflich sein / sunder auch frembde sünd nit gestatten / zusehen oder darein bewilligen sol / Sieweyl zwischen dem / der ein todtschlag mit seiner selbs handt thut / oder einem andern der einen todtschlag volbringt / zusicht / vnnd dareyn bewilligt / ein geringer vnterscheyd sey / das auch der offentlich einen yrsal bestettigt / der dem selben nit widersteht. *Innocentius Papa. Error. Pius papa. Quod enim. Gregorius. Consentire videtur.*

Welcher Bischoue / der priester oder ander seiner geystlichen / hurerey vnd strefflliche verpotne sündige handelung / vmb gelts oder bitt willē zuleßt jn seinē bistumb / oder so er solcher hurerey vnd verhandlung / auß krafft seines beuolhen ampts nicht offentlich widersteht / der sol seins ampts entsetzt werden. *Gregorius Papa: 7. Si quis.*

Das jn der Christlichen Kirchen / nyemandt mehr schedlicher sey / dann der so den namē oder stand der heyligkeyt hat / vnnd uber oder strefflich handelt / dann den oder dieselben kedörffires stands oder wirdigkeyt halben / nyemandt straffen / sunder jr handlung / werde zu einem sündigen strefflichen ebenbild gezogen / dieweyl auß wirdigkeyt deß stands ein sünder geeret wirt / Welcher *Augustinus. Nemo.*

cher Bischoff nun solche laster nit strafft / der sol vil mehr ein vnuerschempter hundt / dann ein Bischoff genendt werden.

Dist. lxxxiij.

Gregorius. Peruenit. Nunciatũ est.

Das die Bischoue / in irem ampts nicht leßig vnnd versaumlich sein / sunder gegen der Christenlichen gemeyn / gegen den armen vnnd vntergetruckten / auch denen so jre hilff vnnd fürsetzung notturfftig sein / mit ernst vñ fleyß wachen / auch der verstendigen vñ gotßfürchtigen personen getrewe Christliche vermanungē / rätbe vnd vnterweysungen / keins wegs verachtē / sunder annemen sollen / auff das / was er selbst nit kan oder weyß / von andern lernen sol.

Anacletus papa.

Das die priester auß zweyen vrsachen Eltern genent werden / nemlich vnnd fürnemlich vonn des verstands / vnd dann von des alters wegen.

Dist. lxxxv.

Iohan: papa 8. Facientis.

Das der / der offentliche sträffliche handlungen vnd yrsal straffen vnd bessern möcht / vñ solchs vnterlast / den verhandlern vnd yrrenden gleych geacht werden / vnd jrer vbertrettung teylhafftig sein sol.

Gregorius. Fratrem nostrum. Et ibi per mul. Can.

Das die geystlichen / gegen den armen vnd notleydenden / millt / freygebig vnd barmhertzig sein / vñ nicht jre gütter den spilleuten / weydleuten vnd huren geben sollen / sunderlich die Bischoue.

Dist:

Dist. lxxxvij.

Das die Bischoue den wittwen vnd weysen / hilfflich sein / vnd sie vor allen beschwerden vnd vergewaltigungen beschützen vnd beschirmen sollen. Celestin Papa. Licet. Defensionis. Quisquis.

Dist. lxxxviij.

Das kein Bischoue / Priester oder ander geystlichs stands / eynich burde weltlicher sachen vnd hendel / mit aduocirn / rathen / rechnung halten / kauffmanschafft̄e oder jn ander wege / auff sich nemen / sunder wo er sich des vnterstcet / entsetzt werden sol. Per totum.

Dist. lxxxx.

Das die geystlichen / keine̅ zanck / hader oder vnfryd / gegen vnd vnter jnen selbs / auch gegen andern haben / sunder wo sie vntereinander vneinig sein / sich fürderlich vertragen lassen / oder von jrem ampt vnd der gemeynschafft der kirchen gesundert werden solten. Per totum.

Dist. lxxxxv.

Das die Bischoue vnd andere Priester / etwa gantz gleych vnd eins standts gewest seyen / vnd ehe auß eyngebung des Teuffels vnter der Christenlichen Religion so vil secten vnd zerteylungen sein worden / vñ man sagt jch bin Pauli / jch bin Apollo / jch bin Cephe ꝛc. do sind die Christenlichen gemeyn durch gemeynen der Priester Rath vnnd fürstehung Regiert worden / vñ darumb solten die Bischoue wissen das sie Priester / Hieronymus. Olim. Esto subiectus

das

das jst Diener/vnd nit Herren seyen.

Dist. lxixvi.

Nicolaus Pa. Vbinam

Das allen menschen Geystlichs vnnd Weltlichs standts/ gepüre vnd zustehe/ dabey zusein/ So vō des glaubens sachen tractirt vnd gehandelt wirdt/ jnn Cōcilien oder andern versamlungen.

Nicolaus Pa. Cum aduerū. Et supra dist. 10. Quoniam. Et infra 11. Q. 1. Magnum.

Das die Geistlichen/ jnn weltlichen sachen/ der weltlichen Oberkeit vnnd jrenn gesetzen vnterworffen sein sollen.

Ex Secunda Decreti parte.
Quę xxxvi. Causas
continet.

Causa. 1. Questione. 1.

Ibi per multos Can:

Das kein kirchen/ Bistūb/ pfarren/ pfrūnden vnd alles was man geystlich heyssen mag/ Auch einich gnad vmb gelt weder gekaufft oder verkaufft werden mögen/ sunder das solchs ein Simoney vnd schwer sündtlich laster sey/ auch kauffer vnnd verkauffer verbannt/ darzu weder Bischoue oder priester sein oder geheyssen werden sollen/ sunder offentliche Ketzer.

Leo Epis. Principatus

Das die Oberkeytten vnd ämpter/ die durch gelt

mit

mit gewalt oder ander sträfflich wege vberkommen werden/ob sie schon des wandels vnnd sytten halben nicht sträfflich/seyen sie doch jres bösen anfangs halben/andern ein sträfflich ergerlich ebenbildt/vnnd darumb gar schwer/dz die ding die ein bösen anfang haben/ein gutt ende erlangen mögen.

Gewiß jst es/vnd volgt auß den worten Pauli do er spricht. j. Corinthi. iij. Einen andern grundt kan zwar niemandt legen dann der gelegt jst Jesus Christus/wo Christus nit der grundt jst/das daselbst kein gepew eynichs gutten wercks bestendig sein mag. *Gregorius. Cum Paulus.*

Ob wol einer der höchst/wirdigst vnnd eerlichst am standt jst/wann er nicht jn kunst vnnd heyligkeyt fürtrefflich erscheyndt/so sol er für den verachtesten gehalten werden. *Symmachus Papa. Vilißimus.*

So das wortt Gottes vom wasser der Tauff genummen wurdt/was pleybt anders da dann wasser? So aber das wort kumpt zum Element/so wurdt darauß ein Sacrament. *Augustinus Detrahe.*

Das daß heylig Euangelion/nit jnn den worten der schrifft/sunder jn der meynung vnnd jm synn/nit jnn dem außwendigen/sunder jn der krafft/nit jnn vil plettern langer rede/sunder jnn der wurtzel der vrsach stehe. *Hieronymus. Marchion.*

Das die sünden/auß eynichem menschlichen verdienst/nicht vergeben werdē/sunder auß krafft des heyligen geystes. *Augustinus Vt euidēter.*

Das daß wort Gottes warhafft vnd gutt sey/das *Fabianus Papa. signif.*

Significastis. Nicolaus Pa. werde gleych durch ein frummen oder böſen prieſter verkündet vndaußgeteylt.

Nos quales. Baptiſando. Nullus. Quicquid. Placuit. Statuimus. Quibuſdam. De ordinationibus. Eſtote. Ex multis. Das weder vmb Sacrament/ Criſem/ Kirchē weyhe/ od̄ alles anders in der kirchen/ eynich gelt gar nicht ſol genummen werden.

Das keinem die Prieſterlichen oder andere weyhen auß bitt/ fürdrung/ gſchenck/ gelt oder verheyſſung/ gunſt oder neygung ſollen gegeben werden/ ſunder ſo er darzu ſunſt tüglich iſt.

Queſtio iij.

Hieronymus. Clericos. Proſper. Paſtor Eccleſie. Das die geyſtlichen/ ſo von jrer eltern oder freundt güttern/ jr notturfft haben mögen/ nicht von der kirchen güttern beſoldet vnd vnterhalten werden ſollen/ wer aber ſolchs thut der nympt den armen/ das jr iſt/ vnd begert ein kirchenraub.

Ex concilio Aluernienſi. Multorum. Das von den/ ſo jn Cloſter genummen/ eynich gelt nit ſol geuordert oder gegeben werden/ dann es bedeut Simoney iſt.

Proſper. Si quis. Queſtium q. 3. Das die Biſchoue ſo kirchen/ pfrund/ Altar vnd anders der gleychen vmb gelt verleychen/ für kirchen prüchel/ vnnd Simoneyer gehalten/ vnnd vonn jrem ampt enſetzt werden ſollen.

Queſtio. vi.

Symmachus Papa. Si quis. Das alle Biſchoue vñ Prieſter/ die vmb jrer erwelung willen/ vnnd was dero anhengig iſt/ gelt außgeben

ben vnnd schencken / oder sich sunst durch ander weyse eyndringen / für offentliche Simoneyer sollen gehaltē / vnd von jrer wirdigkeyt entsetzt werden. Gregorius. Ego autem. Idem. Sicut is.

Quæstio. viij.

1. q. 7. Si quis.

Das nach gelegenheyt vnd notturfft der zeyt / die Bäbstlichen gesetz vnd Secret geendert werden / vnnd so die not auffhört das auch das / so zu solchem verursacht hat / auffhören solt. Gelasius Pa. Necessario. Innocentius Papa. Quo pro

Das vmb nutz vnd notturfft willen der gemeyn / die geystlichen gesetz vnnd ordnungen sollen gemeßigt vnd auffgehaben werden. Gelasius Pa. Et si illa.

Das auch den leyen / die zu Bischouen erwelt werden / solliche auß billichen gutten vrsachen zugelassen sein sol. Leo Papa. Exigunt.

Causa. ij. Quæst. i.

Das nyemandt verdampt oder verurteylt werden sol / er sey dann zůuor ordenlich vberwunden / oder hab sich selbs / durch sein bekandtnüs beschuldigt / das auch der / der on vorgeende uberwindung oder sein selbs bekandtnüs entsetzt wurdet / widerumb restituirt / auch keiner on vorgeende gnugsame verhörung der sachen / jnn ban gethan werden sol. Augustinus. Nos in quemquam. Iudex. Felix Papa. Primates. Nicolaus Pa. Notum sit. Idem. Nemo episcopus.

Das man mit keinē vrteyl / eylē oder zuschnell sein / Sunder einen zůuor notturfftiglich verhörn / vnd die sachen allenthalben fleyßiglich erforschen sol. Euaristus Pa. Deus omnipotens.

Leo Papa. Qui ſcit.

Welcher andern zu einem Obern fürgeſetzt iſt/ der ſol auch mit beſchwerung tragen andern zugehorſamen/ vnnd zubedencken/ das er auch einen Obern hab/ Vnd wie er nit gern ein ſchwere pürde tragen wolt/ Alſo ſol er ſich auch mit vnterſtehn andern ein vntregliche pürd auff zu legen/ dann wir ſein jünger eines demütigen vñ ſenfftmütigen meyſters/ der da ſpricht/ Lernt von mir/ dann ich bin demütig vnd von hertzen ſenfftmütig.

Queſtio. vij.

Hieronymus. Non omnes. Auguſtinus Non omnis. Hieronymus. Paulus. Auguſtinus Quanquam.

Das nit der ſtandt oder die wirdigkeit/ ſunder ein Chriſtenlich leben einen Biſchoff mach/ das auch nit der name/ ſunder ein vnſträfflich leben eins Biſchoffs/ jne zu ſolchem ſtandt wirdiget/ dann das ſaltz das thũ wirdet/ iſt zu nichten gut dann das es hinauß geworffen/ vnnd von den Sewen zertretten werden ſol/ vnnd das ein Biſchoue ô ſeiner dienſtparkeyt nit gnug thut/ nicht ein Biſchoff/ ſunder ein vnuerſchempter hundt zu achten ſey/ Item das man auch die vnterſcheydt der hohen vnd nidern ſtende/ nit der wirden/ ſunder des lebens halben vrteylen ſol.

Beda. Secuti ſunt. Damaſcus pa. Teſtes absque ulla. Gregorius Petrus potestatem. Idem.

Das gar zu vilmaln ein gelerter von einem vngelerten/ ein geyſtlicher von einem layen/ billich zuſtraffen ſey/ Vnnd das die prieſter der kirchen auß billichem rechten/ in ſachen des glaubens/ von den vntertha̅nen angezogen geſtrafft vnd verklagt werden mögen/ vnd würdt hie durch eyn Exempel/ Biſchoff Paulus zu

Seack-

Seacklin angezeygt/ der von seinen vntertthanen verklagt/ vberwunden/ abgesetzt vñ eyn ander an sein stat verordent worden ist. *Paulus decline.*

Das die vntertthanen jren Obern nicht zu vil vnnd vbermeßig vnterworffen sein/ sunder derselben sträfflich leben/ straffen vnd warnemen sollen/ auff das sie nit dafür geacht werden/ als ob sie durch vnnorturfftige vntertthenigkeyt der menschen/ jren lastern gehorchen wöllen. *Gregorius. Admonendi. Ex Concilio. Peruenit.*

Das kein Bischoff/ eynichen sträfflichen beywoner bey jme haben vnd gedulden sol.

Causa. iij. Quest. vij.

Das die/ die ander leut straffen vnd vrteylen wöllen/ an jnen selbs anfahen/ vnd zůuor vnsträfflich vnd vntadenlich sein sollen. *Gregorius. Qui sine peccato. Ambrosius. Iudicet.*

Es ist geschriben/ spricht sanct Gregorius in disem Canon/ Gott sahe auff den Abel vnd auff seine gaben/ Auff Cayn aber vnd seine gabē sahe er nit. Das aber Moses sagt/ Der Herr hab auff die gaben gesehen/ da wil er gar eygentlich vnd fleyssig fürsehen/ das er auff den Abel gesehen hab/ daraüß offentlich angezeygt würdet/ das nit der geber von den gaben/ sunder die gab vō des gebenden wegen/ Gott wolgefallen. *Gregorius. In grauibus.*

Auß dem kan menigklich vermercken/ das nicht der mensch von der werck wegen/ sunder die werck von des menschen wegen der zůuor Gott angenemc sein muß/ Gott wolgefallen/ wie dann Gregorius zu stund jn disē

Canon hernach sprichtt/ mit disen worten/ Dann die gaben der boßhafftigen bestettigt Gott nit/ sicht auch auff jre opffer nit/ so wurdet er von jrer vil opffer wegē/ jnen jre sünde nit nachlassen.

Augustinus. postulatus. Augustinus spricht alhie jn disem Canon/ das saltz jm Euangelio/ wann es thum wurdet/ so ist es zu nichten gutt/ dann das man es sol hinauß werffen damit es von den menschen zertretē werd/ Darauß versteet ein yeder/ sagt der Canon/ dz ein sträfflicher kein richter vnd vrteller eins andern lasters sein mag das sich auch der selbs verurteylt/ so er uber eins andern verwirckung vrteyl gibt.

Causa. v. Quęst. v.

Augustinus. Non uos. Non omnis. Das der/ der strafft nicht gehasst/ sunder geliebt werden sol/ dann der so ein laster freundtlich einem andern anzeygt/ jst besser dann der so es gar vnterdrückt/ vnd der so einem andern heuchlet vnd vbersicht/ jst kein freundt/ des gleychen der der strafft/ nit ein feynde.

Adrianus Pa. Delatori. Das einem/ der auß neydt einen andern verrett/ die zung abgeschnitten/ oder so er uberwunden wurdet das haubt genummen werden sol.

Causa. vij. Quęst. i.

Ex Conci. Niceno. Non oportet. Concilio Carthaginensi. Das kein Bischoff/ priester oder geistlicher sein bistumb oder pfarr verlassen/ ein anders annemen/ vnd von einer statt zu der andern ziehen/ sunder bey seinem

angē-

angenommnen Bistumb pleyben sol/ mit meldung jrer penn vnnd straff/ das auch keiner von seinem Bistumb lang ausen sey/ oder bey einem andern wonen sol.

Placuit. Constitutum est. Si qui. Concilio Antiocheno.

Ein Bischoff der ein ander Bistumb begert oder annympt/ der solle seins eygen vnnd darzu des begerden mangeln/ vnd dauon getriben werden/ auff das er dem nit vorstehe/ das er auß geytz begert/ vnd das nit hab/ das er auß hoffart verschmecht hatt/ Also auch mit andern priestern.

Si quis. Episcopum. Leo. Si quis Episcopus. Ex concil. Meldensi.

Das kein Bischoff/ von eynicher fare/ forcht/ betreuung oder vervolgung willen/ seine schefflein die jme bevolhen sein/ vnd die Christus mit seinē blut erkaufft hat/ verlassen oder von jnen weychen/ sunder so es die notturfft des glaubens/ vnd das heyl die bevolhen gemeyn antrifft/ sich als ein feste mawer für des Herrn hauß darsetzen/ vnnd jre seele für jre schefflein dargeben sollen/ sunst seyen es nicht hirten/ sunder taglöner.

Si quis. Liberius Papa. Suggestū est. Scisitatis. Aduersitas.

Causa. viij. Quest. i.

Zugleicher weise/ wie die statt eins Regiments/ den die darnach streben/ billich zuweigern/ Also ist sie auch den/ so das Regiment fliehen zuleyhen/ vnd der/ der alein regiern vnd herschen/ vnd nit nutz sein wil/ der ist zu keinem Bischoff tüglich.

Gregorius. In Scripturis. Augustinus. Qui Episcopatum.

Sie handeln offenlich wider Christum/ die auß günst vnd nit billicher verdienst oder tügligkeyt/ yemandt zu der kirchen standt kommen lassen.

Hieronymus. Qui uos.

Keiner

Hieronymus. Licet ergo. Keiner sol zu Priesterlichem standt erwelt werden / er sey dann fürtrefflicher / heyliger vnd gelerter dann andere / Darumb auch vonn nötten ist / das in ordinirung vnnd erwelung eins Priesters / das volck gegenwertig sey / das da wiß / vnnd dauon zeugschafft geb / das ein Priester dermaßē geschickt sey / wie auch Paulus sagt / Er muß aber auch haben ein gutt gezeugknüs von denen die drauſſen sindt.

Oportet. Das der / so andern zu einem lehrmeister vnd hirten verordnet wurdet / sein lere / gemeß der schickligkeyt denen die er lernen sol / richten vnd schicken / vnd darumb fürtrefflich gelert / vnsträfflich / tapffer vnnd forchtsam sein sol.

Hieronymus. Audacter. Es wurdet der kirchen zůuilmaln ein oberer vñ hirt gegeben / wie das verdienst der gemeyn verursacht / vnd wie wir ye zuzeyten vil ubels vor Gott dem Herren handeln / Also erlangen wir einen oberern nach vnserm hertzen.

Augustinus. Sunt in Ecclesia. Das in der kirchen gar vil fürsteer erfunden werden / die nach den worten Pauli / das jhr suchen / vnnd nicht das das Christi ist / dz ist die Christum nicht vmb sunst lieben / Auch Gott nit vmb Gotßwillen suchen / dem zeytlichen nutz anhangen / ehre von den menschen / Sie aber so solchs thun / seyen taglöner / vnd nit billich vnter die kinder Gottes zuzelen.

Vereor. Sanct Augustini sprichtt alhie / das er sich scheme / dz die menig des volcks / vil Bischoff richtē vñ vrteyln werde / darumb dz sie sich von d kirchē abziehen / vñ die ding die einē Bischoff nit billich zugehörn / treyben vñ vbē.

Das

Das die Bischoff nit billich andere straffen/ die ire pfaffen nit jn billicher zucht halten vnd straffen/ vnnd sprichet hie sant Ambrosius/ Warumb sol jch doch meine sün straffē/ so jch meine brüder nicht bessern mag? Oder warumb sol jch gegē den leyen zürnē/ so jch auß schā gegen meinem mitgenossen stillschweig? Ambrosius: Quidautem,

Quęst. ij.

Das in erwelung eins Bischoffs/ nit auff eygnen nutz/ nicht auff schenck vnd gab/ oder auff verdienst vñ fürderung der freunde/ sunder auff den gemeynen nutz gesehen werden sol/ dann sunst/ so muß ő so solcher gestalt erwelt wurdet/ dē des fürdrung er jn der wale empfunden hat/ auß not vnterthenig sein. Gregorius. Illud quidem. Dilectißimi.

Causa. x. Quęst. i.

Werden die Bischoff für sträfflich angezogen/ das sie jre beuolhne kirchen jm Jar/ mit predigen vnnd anderm nit heymsuchen vnd visitirn/ vnd doch wöllen dz man jnen nichts dester minder gelt solt geben/ welchs aber ein zwifache smach sey/ Nemlich der verseumbkeyt/ vñ dann des geytz halben/ Vnd das ein Bischoff mitt seiner person/ Oder wo er das auß alter/ schwacheit/ oder andern mercklichen verhinderungen selbs nicht vermög/ durch tapffere geschickte Priester alle Jar sein Bistumb visitirn/ die kirchen besehen/ vnd sich der kirchen diener lebens vnd wesens erkündigen sol. Ex Concilio Toletano. Relata. Episcopum. Ex Concilio Terraconēsi. Decreuimus.

Causa. xi. Quęst. i.

Ambrosius. Si tributum magnum. Item Distin. 36 Supra Distin. 10.

Das die geystlichen/den weltlichen Oberkeyt tribut vnd stewr geben/vnd jn weltlichen sachen der weltlichen Oberkeyt vnterthenig sein sollen. Dan dieweil Gottes (spricht Ambrosius) dē zins bezalt hat/ wer bist du dann/das du vermeynen wilt/ den nit zubezalen? wie er dann auch hie sanct Paulus vñ Peters spruch/das man der weltlichē Oberkeyt gehorsam leysten sol/anzeucht.

Quest. iij.

Petrus. Quicunq;

Welcher einē lerer der warheyt betrübt oder beschwert/ der sündigt jn Christum/bewegt auch Gott vnser aller Vatter wider sich/darumb er dann auch des ewigen lebens beraubt wirdt.

Ex Concilio Aluernensi. Nullus. Gelasius Pa. Cui est. Augustinus. Quid obest. Non debet. Etsi.

Das man keinen von geringer sachen wegen jnn dē bann thun/das auch keinem menschen eynche vngerechte vrteyl schaden/dieselbig auch nicht krefftig sein/ vnd das keiner schuldig sein sol/sich von einer vnrechtlichen gefelten vrteyl absoluirn zulassen/deßgleychē sol der nit billich ein rechtliche straff leyden/der vnbillich verdampt vnd verurteylt ist/vnd spricht hie sanct Augustin/Was schadet es dem menschen/das jne die menschlich vnwissenheyt auß der tafel dises zeytlichē lebens vntersteet zutilgen/so jne doch auß dem buch des lebens ein böß gewissen nicht außtilgt? vnd ob du wol zeitlich von einem menschen verurteylt wurdest/ Ob auch der richter gleych wider den heyligen Cipriānum ein vrteyl felt (also melder der Canon hie disen heyligen martirer für ein exempel) so ist doch zwischen dem yrdischen vnnd

welt-

weltlichen Richterstul ein grosser unterscheydt / vonn dem untersten nympt er das urteyl / von dem obersten die ewige kron.

Das wir der menschen nachrede gar nit achten / sun der unserer gewissen warnemen sollen wañ die unsträfflich sein / sollen uns die menschlichen beschuldigung / wo wir die souil müglich fliehen / gar nicht anfechten. *Gregorius Papa. Non hominum.*

Das die vor Gott vermaledeyet und ein greul sein / die das gerecht unrecht / das unrecht gerecht nennen / das auch die das ewig wee / der vermaledeyung erlangen / die das gut böß / das böß gut nennen / und die finsternus zum liecht / und das liecht zur finsternus machē wöllen. *Gregorius. Si quis Esaias Ve qui.*

Sie berauben sich selbs des gewalts zupinden und zuentbinden / die sich desselben nit nach den sitten unnd dem wesen der unterthanen / sunder zu iren lusten geprauchen / dann der isst wirdig sein freyheyt gar zuuerliren / der sich seins gewalts darinn mißpraucht. *Gregorius. Ipse ligandi. Priuilegium.*

Das die Richter zuuor die geystlichen / inn irem richterlichen ampt / den höchsten fleyß die warheyt zuerkündigen geprauchen / sich auch die ding die einē richter von der warheyt abwenden mögen / nemlich Forcht / Geytz / Neydt / Lieb / Barmhertzigkeyt ꝛc. dauon keins wegs abziehen lassen / oder ir urteyl umb gelt verkauffen sollen ꝛc. *Qui recte. Summopere. Non licet. Quatuor modis. Quicunq;. Quisquis.*

Welcher verlaugnet / das er ein Christ sey / der verlaugnet on mittel Christum / dann der isst nit allein ein widersprecher unnd verterer der warheyt / der die war- *Chrysostomus. Nolite.*

heyt vberschreyt/ vnd dafür die vnwarheit sagt/ Sun der auch der/der die warheyt nit freybekent/die sich doch frey zubekennen jn alweg gebürt/ vnd darumb jst auch ein yeder schuldig/ die warheyt der er auß der schrifft be richt jst/ kecklich zůuerfechten/ Wo ers aber nicht thut/ so verlaugent vnd verret er die warheyt/ Dan mit dem hertzen glaubt man das man frumm vnnd rechtuertig wirdt/ so man aber mit dem mundt bekendt/ so wurdt man selig.

Augustinus Plerung. Gregorius. Illud plane.

Das dem der vnrechtlich vnd wider billichkeyt jnn den bann gethan wurdet/ solchs vil weniger schaden fügt/ dann der so in den bann fellet/ vñ darumb wurdt nit vnzeytlich durch den Propheten gesagt/ Sie tödten die seelen die nit sterben/ vnd machen die seelen lebendig die nit leben.

Augustinus Non semper. Hieronymus. Si dominus Ambrosius. Iulianus. Augustinus Qui resistit Isidorus. Si is.

Das niemandt die yhenen hören oder jnen gehorsam sein sol/ die etwas vnrechtlichs vnd wider Gott gepietē/ dann wiewol man der Oberkeyt sol vntertheni gkeyt leysten/ vñ wer der Oberkeyt widersteet/ der wider steet Gottes ordnung/ So gepürt doch vil mer des geysts herren/ dann dem herrn des leybs gehorsam zu sein/ Wann vnns nun die Oberkeyt etwas gepeut das dem wort Gottes oder der schrifft nicht entgegen jst/ sol len wir vns in solchem als die knecht jrem herrn gehor samlich vnterwerffen/ Wann er aber in solchem ein widerwertigs gepeut/ so sollen wir antwortten/ Sich gepürt Gott mer gehorsam zu sein dann den Menschen.

Der/ so den die sündigen/ zusicht vnd bewilligt/ vñ

beschützt vnd verteydingt einen andern der sträfflich hã delt / der wirdt vermaledeyt sein vor Gott vnnd den menschen/vñ mit der aller hertesten peyn gestrafft/welcher nun verbeut dz von Gott geporten ist/ oder wil gebieten/ dz Gott verbeut/der solle allen den die Gott lie bẽ ein greuel sein/ sol auch für ein falschen zeugẽ Gottes vnd ein gotßlesterer gehalten werden. Isidorus Qui consentit. Si ii.

Causa. xij. Quęstio. i.

Das die iungen/ so man zu der geystlichkeyt zeucht beyeinander jn einer wonun sein/ vnnd einem tapffern man auß den eltern beuolhen werden/ vnd daselbst jnn aller eerlicher geystlicher zucht vnd Gotsforcht aufferzogen werden sollen. Ex Concilio Toletano. Omnis ętas.

Bey den kirchen sollen Clöster sein / daryn die geystlichen der kirchen (nit die Münch wie wir die nennen) geystlicher zucht vnd erberkeyt obligen/sollen auch Erbare vorsteer vnnd diener haben / durch der leben vnnd kunst sie eerlich vnd Christenlich vnterwisen vnd gehalten werden. Eugenius & Leo papa. Neceßaria.

Auß disem Canon / findet sich ye lautter/ das die Clöster allein Zucht schulen vnd nit Teuffels gesänckenus der seelen vnd gewissen/ wie sie yezo bey vnns sein geweest. Hieronymus. Clericus Ambrosius.

Das die geystlichen nichts weltlichs besitzen / vnnd nichts ands dann was Gottes ist warnemen/ sich auch mit weltlichen händeln vnd sachen nit bekümmern/vñ alle ding vnter jnen gemeyn haben sollen. Cui portio Gregorius. Quia tua Vrbanus Pa. Scimus uos.

Gelasius pa. Quatuor autem. Simplicius Papa. De redditib.

Das die Bischoue alle gütter die sie besitzen vnd haben/ jn vier teyl/ den einen für sich vnd die jren/ den andern zu unterhaltung der geystlichen oder kirchen diener gebrauchen/ den dritten den armen/ vnd den vierten zu erhaltung der kirchen vnd gotshęuser außteylen sollen.

Hieronymus. Gloria Episcopi.

Alhie/ werden die Bischoff hoch beschuldigt vnd für sträfflich angezogen/ die jn aller wollust leben/ die auch die kirchen vnnd altar jnn mancherley wege köstlich zieren/ vnnd gar keinen fleyß darauff wenden wie frumme/ rechtschaffne diener Christi vnnd seiner gemeyn erwelt vnnd verordent werden/ die auch den armen notleydenden mit zuhilff kummen/ vnd das mer jst/ das jr abzieben/ Welchs aber aller rauber grausamkeyt ubertrifft.

Ex Concilio Triburiensi. In Ecclesiastico. Ex Concilio Variensi. Præcipiendum.

Das vmb eynich grab oder begrebnus der todten/ gar nichts sol gegeben/ sunder das alles frey vnd vmb sunst mitgeteylt werden/ das auch die geweychten stett/ keinen von sünden entledigen oder nach dē sterben helffen mögen.

Causa. xiij. Quęst. ij.

Quibus peccata. Hieronymus: In præsenti.

In disem leben/ mag ein mensch dem andern durch getrewe fürbitt gegen Gott/ oder gutte Christenliche Räthe zuhilff vnd röstung kummen/ Aber nach dem todt/ so wurdt allen den/ die on glauben oder buß verschiden

schiden sein eynich fürbit gar nit nütz̄/ auch weder Hiob/ Daniel oder Noe für vns bitten/ sunder ein yeder sein eygen purd tragen.

Das es nit sträfflich sey/ auß menschlicher gütigkeyt natürlicher neygung/ vmb die verstorben zutrauren/ Aber also zu trawern/ als die so kein hoffnung künfftiger aufferstehung haben/ das ist ein grosse kleinmütigkeyt/ Das es auch gantz verkerte meynung sey vmb vnser oder ander personen absterben hoch zutrawern/ Wir bitten das Gottes will geschehen sol/ vñ sein will ist/ vns von diser welt zů ordern/ das wir desselben willen nicht gehorchen/ sunder widerstreben/ vnd gleych/ den widerspenstigen knechten für das angesicht vnsers Herren mit aller traurigkeyt kümen/ geen auch auß zwanck vnd nicht mit guttem willen võ diser welt/ vnd wöllen võ dem mit gröſſer belonůg versehen sein/ zu dem wir doch vngern kummen.

Cyprianus. Quam prepostrum. Iohā. Criſoſt. Vbicunq;. Anaſtaſius. Habent forſitan. Ex Concilio Toletano. Qui diuina.

Causa. xvi. Quęst. i.

Welcher den Apostolischen mennern/ vnnd den predigern des Euangelions/ zu notturfftiger jrer vnterhaltung nicht förderlich ist/ der verdampt sich selbs.

Hieronymus. Apoſtolicis.

Causa. xxij. Quęst. iiij.

Das die Bischoff vnnd andere geystlichen/ sich mit köstlichen scheynbarn kleydern nicht ziren/ oder sunst andern wollust des leybs gebrauchen sollen/ bey einer straff.

Synodus. 7. Omnis iactura. Zacharias Papa. Epiſcopi.

Causa.

Augustinus. Ita ergo. Idem. Tu malum. Augustinus. In dolo. Hieronymus. Animaduertendum.

Das es nit sünd sey / von gemeyns frids wegen/ vnd jn notturfftigen dingen zuschwern.

Quęstio ij.

Der schwert betrieglich/ der anders handelt dann er durch sein jurament verheyst vnnd zusagt/ dann eyd schweren sol haben dise drey gesellē/ Nemlich warheyt/ das recht/ gericht vnd die gerechtigkeyt.

Darauß versteet nun ein yeder wie Christlich es jst/ so ein Bischoff jm eingang seins Bischofflichen ampts schwere/ mer dann einen artickel/ da er gewißlich weyß/ das er sie weder haltē wil/ oder kan / von dē er sich auch zu stund absoluiern läst/ vnd ob dz/ laut dises Canons/ nicht ein offenlicher betrug sey.

Augustinus. Primum Cum humilitatis Nec artificioso.

Von achterley geschlecht der lugen/ vnter denen dz erst schwerst vnd färlichst jst / auch der höchsten schedlichsten laster eins/ so man jnn der Lere vnser Religion vnd glaubens leügt/ oder die vnwarheit sagt / Das auch keinen gezimpt/ weder auß demut / hoffart/ durch fürsetzlich geschickt lügen/ oder schlechte einfeltige wort zuliegen/ oder yemandt zubetriegen/ dan wie die vnwarheyt gesagt wurdt/ so tödtet sie die seelen.

Augustinus. Faciat homo. Si quis.

Das wir mir vnser sündt / eins andern heyl / nicht furdern sollen.

Quęstio. iij.

Das

Das mann vnzimliche thörichte glůbd keins wegs halten/sunder dauon absteen sol/ damit man nicht sündig/ das auch dergleychen gelůbd niemandt zuhalten schuldig sey/ sunderlich aber/ was wider Gottes gebott ist.

Ex Concilio Toletano. 8. Si publicis. Ambrosius. Est etiam Augustinus. Quod Dauid iurauit. Inter. Isidorus. In malis. Non est. Si quis. Beda. Si aliquid. Augustinus. Ille qui. Iohan. Chrysosto. Iuramenti.

Quest. v.

Das der/ so einen andern zu einem meyneydt dringet/ vil erger vnd fürtrefflicher ist/ dann ein todtschleger.

Das zwischen einem eydt/ vñ vnser rede/ bey Gott kein vnterscheydt ist/ dann zu gleycher weyse/ wie jm eydtschwern/ kein mißtraw oder mißprauch sein sol/ Also sol auch jn vnser rede kein lügen sein/ dann bedes nemlich der Meyneydt vñ die Lügē/ werden durch Gottes gericht vnd vrteyl verdampt.

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt ist es/ sich für ein Christen zurůmen/ vñ jm werck Christo nit nach zůuolgen/ Ein lügen ist es auch/ sich für ein Priester vñ andern geystlichen zurůmen/ vnd das so dem selben Ordē entgegen vnd widerwertig ist/ zuhandeln.

Ambrosius. Cauete fratres.

Causa. xxiij. Quest. i.

Das ein frůmer Gottseliger mensch bereyt sein sol/ das ubel vnnd die boßheyt deren zuleyden/ die er gern gut vnd frum sehe/ vnd dergleychen gebott der gedult sollen vil mer mit dem hertzē dann durch die eusserlichē leybliche geberde gehalten vnd gefasst werden.

Augustinus. Paratus.

Augustinus. Militari. Apud ueros. Isidorus. Iustinian. Augustinus.

Das kriegen nit sträfflich sey / sunder vmb raubs willen zu kriegen / ist sündt / Den gemeynen nutz zu regieren / ist nit sündtlich / Aber darumb den gemeynen nutz zu regiern / das deine reychthumber durch solche gemert werden / ist verdamlich / Vnnd daß diß gerechte auffrechte krieg sein / die nicht vmb zeytlicher begird oder grausamkeyt willen / sunder von frydts wegen beschehen / auff das die bösen gestrafft / vnd die gutten erhalten werden.

Questio. iij.

Augustinus. Maximianus. Nostri. Ex Concilio Carthaginēsi. Ab imperatoribus. Ambrosius Non inferēda Anastasius Qui potest Augustinus. Ostendit. Tollerandi Quantus. Tu bonus. Forte. Hieronymus. Qui secundū.

Das die Bischoue vnd vorsteer der kirchen / zu beschützung jrer gemeyn / den keyser vmb hilff anrüffen sollen / als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Welcher seines nechsten begegente schmach vnd gewaltsam nicht vertreybt vnd versicht / so er dz wol thun möcht / Auch dē bösen nicht widerstandt thut / der ist denselben gleych / vnd jrer boßheyt theylhafftig.

Questio. iiij.

Das man die bösen / vnter der Christenlichen gemeyn dulden / die auch allein brüderlich straffen / vnd nit leyblich / sunder geystlich von denselben fliehen / das ist / das man durch ordenliche straff jn jre sünden nit bewilligen sol / dann ein fleyschlicher mensch verfolgt einen geystlichen / der aber nach dem geyst geborn ist / verfolgt keinen leyblichen.

Das die bösen / vnd die mit offenlichen lastern beladen

den sein / sollen durch den rechten Christen Bann gestrafft / vnd wie so sollen ermant / vnterwisen / vnd geduldet / aber mit der that nicht gestrafft werden / durch die Bischoue / Dann die so zur seligkeit verordnet sein / werden on streych vñ peen gebessert / die aber so verdäpt werden sollen / den ist straffen on frucht.

August. Quidam. Cum quisq; Obtinert. Ipsa pietas.

Die nemen das schwert (laut des Euangelions) vnordenlich vnd verderben damit / die weder durch geheyß oder bewilligung der rechten ordenlichē Oberkeyt / vnterstеen blut zuvergiessen.

Augustinus. Ille gladium.

Das Gott zu zorn bewegt wurdt / wann die bösen vnd sträfflichen nit gezuchtigt werden / dañ in straffung der bösen / hat Gott ein wolgefallen.

Gregorius. Si quis Ambrosius. Sic.

Quest. V.

In disem Canon wurdet lautter außgetruckt / das man die ketzer mit dem todt nit straffen sol / das es auch keinem Christen zustee / Dann vngeachtet das etliche Donatisten neben jrer ketzerey / auch an etliche Christēlichen Pristern ein mordt begangē hettē / Ermant doch sanct Augustin den richter Marcellianū / das er dieselbē nit zu todt straffen / vñ darin das gewissen / vnd was die Christlich zucht erfordert / bedencken wol.

Augustinus. Circumcelliones. Pœnitentium.

Die dem göttlichen wort vnd desselben lerern nit gehorchen / vnd ye in offenlichen vbertrettungen verharren wölken / die sollen durch den weltlichen gewalt gestrafft werden.

Ex concilio Turo. 4. Incestuosi. Augustinus. Sunt quædā. Cyprianus Rex debet.

Der weltlichen Oberkeit schuldige ampt ist / dieb-

ſtall zůuerbieten vnd zůfurkummen / Ebruch zuſtraffen / die gotloſen von dannen zutůn / die todtſchleger / meyneydig ꝛc. nit leben zulaſſen / vnnd den kindern nit zugeſtatten / das ſie gotloß vnnd ubel leben ꝛc. dann ſie trägt nit vergebenlich das ſchwert / ſunder von der ſtraff wegen der ſchuldigen / vnnd andere durch jr forcht zuerhalten.

Auguſtinus Quiuicijs.

Welcher den laſtern / damit ſie auffwachſen / ubersicht / vnd geneygt iſt / auff das er die ubertretter nit erzürne oð beleidig / der iſt eben ſo barmhertzig / als der eynem kindt darumb ein meſſer nemen wil das es nit weyne / vnd fürcht doch nit / das er ſelbs daſſelb nachmals alſo verwundt / oder gantz todt beweynen muß.

Iſidorus. Principes ſeculi.

Die Fürſten diſer welt (ſpricht Jſidorus) ſollē wiſſen / dz ſie Gott müſſen ſchuldige rechnung geben / vmb jrer gemeyn vnd kirchen willen / die ſie Chriſto zubeſchirmen annemen / Dann es volg durch glaubige Fürſtē / merung frydlicher eynigkeyt vnd geyſtlicher zucht / oder aber zertrennung deſſelben / So wurdet doch der rechnung von jnen vordern / der ſeyn gemeyn vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat.

Queſtio. Viij.

De Epiſcopis Iohannes pa. Nimirum. Nicolaus pa. Reprehenſibilem.

Das die Biſchoff vnd andere geweychte perſonen / nicht kriegen / zu felt ziehen / oder ſich eins leyblichen oder andern waffens / dann des wort Gottes gebrauchē ſollen / Dann krieg zunken / deßgleychē dz vnſer vor krieg zůuerwaren / vnd von harniſch vnd waffen zůhandeln / gehört der weltlichen Oberkeyt zu.

Auß

Auß dem verstehet ein yeder leychtlich / wie göttlich vnd geschickt es jst / ein Bischoff / vnd daneben ein weltlicher Fürst zusein / zu veldt zuziehen / zu kriegen vnnd andern zuhelffen / vnd sich mit jnen zukriegen zünerbinden / vnnd dann dem Bischofflichen ampt ein hütlein auffzusetzen.

Man würfft vnns für (spricht sanct Ambrosius) Als ob dem Keyser alle ding zuthun gezimmen / vnd dz alle ding sein seyen / Dem antwurt jch also / Keyser laß dich nit beschweren dafür zuhalten / das du jnn den dingen / die Gott zugehörn / eynich Keyserlich gerechtigkeyt oder recht nit billich haben solst / Erheb dich nicht / sünd wilt du langwirig regiern / so biß Gott vnterworffen / Dañ es jst geschriben / Gebt Gott was Gott zugehört / dem Keyser was des Keysers jst. *Ambrosius. Conuenior*

Das die kirch / von jren zeytlichen gütteren / vmb erhaltung willen gemeynes frydes vnd rue / vnd damit sie beschützt vnd beschirmbt werdt / dem Keyser billich tribut vnd steur geben sol. *Vrbanus Pa. Tributum*

Causa. xxiij. Quest. i.

Der jst kein Christ / er jst auch böß / er jst eyn feynde vnd mag Gott den almechtigen für keinen vatter haben / der die eynigkeit der gemeinen Christenlichen kirchē nit helt / Wann zwen auß euch (spricht Christus) jnn meinem namen versamlet sein ꝛc. Wie mag aber yemandt mit dem andern / vberein kommen / der mit dem leyb der kirchen / vnd der gantzen bruderschafft nit uber- *Cyprianus. Alienus.*

ein kumpt: Wie mögen aber zwen oder drey jn dē namen des Herrn versamlet sein / da offenbar jst / dz sie sich vō Christo vnd seinem Euangelio sundern.

Augustinus. Vbi Sana

Wo nit ein rechter glaub jst / da mag auch nicht rechte frumbkeyt oder gerechtigkeyt sein / Dann der gerecht lebt seines glaubens / Desgleychen / wo nicht rechte lieb jst / da mag auch nit frümbkeyt sein / dann die lieb des negsten thut nichts böses / Wann nun die ketzer dieselben lieb hetten / so würden sie auch den leyb Christi / das jst / die Kirchen / nicht zureyssen.

Quest. iij.

De illata. An non Itaq; Si quis.

Vom der peen der yhenen / so yemandt vnrechtlich vnd wider billichkeit jn den bann thun / auch die vrsachē darumb man einen jn dē ban thun sol / vnd sunderlich / wo yemandt dē andern todtschlecht / bilgram beraubt / auch die kauffleüt mit newen zöllen vnnd meüten beschwert / der sol jn den bann gethan werden.

Augustinus. Qui in eccle sia. Leo Papa. Quid amen.

Das diß ketzer seyen / die jn der Christenlichen kirchen was gotloß vnd vngerechts halten / vnd so sie darumb gestrafft auch zur besserung vnnd dem das recht vnd Christenlich jst / ermandt werden / mit gewalt widerstreben / vnnd jrer vergifften lere nicht abstcen / sunder die zänerfechten vnterstcen / Vnd was jst ergers (sprycht der Babst Leo) dann gotlose lere zuhalten / vnnd den mer verstendigern vnnd gelerten nit zugehorchen? Aber jn die torheyt fallen alle die / so die warheyt zuerkennen durch die finsternus verhindert werden / das sie nit

nitzu den Apostolischen schrifften/ nicht zu der Euangelischen auctoriteten/ sunder zu jnen selbs lauffen vnd werden darumb meyster aller yrsal/ das sie jünger der warheyt gewest sein.

Der eins andern yrsal verteydingt vnnd beschirmet/ der jst vil sträfflicher vnnd verdamlicher/ dann der der selbs yrt/ dann nicht allein yrt er/ sunder er gibt auch andern einen anstoß des yrsals den er bestettigt/ vnnd diweil ehr ein meyster des yrsals jst/ so jst er nit allein Ketzer/ sunder für ein Ertzketzer zuhalten. *Vrbanus pa. Qui alios.*

Jnn vberlauffung der alten Historien/ kan jch nyemandt anders finden/ der die kirchen ye zurissen/ vnnd das volck vonn dem hauß Gottes verfürt hab/ dann die so zu priestern von Gott verordnet warn/ vñ zu propheten/ das jst zu auffschawern/ darumb werden dieselben jn ein grausamen strick verwandelt/ die an allen ortten ergernüs anrichten/ spricht jnn disem Canon Sanct Hieronymus. *Hieronymus. Transierunt.*

Das die göttlich fürsichtigkeyt/ darumb souil Ketzer mancherley yrsalen kummen lest/ auff das die bewerten offenbar werden. *Augustinus. Ideo diuina*

Causa. xxv. Quest. i.

Das die hirten/ den die Christenlichen schefflein bevolhen sein/ dieselben mit allem fleyß vnd ernst weiden/ vnd jr wolffart vnnd heyl on saumnüs getreulich wa- *Leo papa. Diuinis pre- ceptis.*

chen

chen ſollen/ vnd wo ſie das nicht thun/ ſo werden ſie das durch offentlich uberwunden/ das ſie den höchſten Hirten Gott den almechtigen nicht lieb habē/ dieweyl Chriſtus ſeine Schefflein Sanct Peter/ zuweyden nit eh̄r befolhen hat/ biß er von jme zum dryttenmal höret/ das er jn lieb het.

Vrbanus pa. Sunt quidam.

Wiewoldem Römiſchen Biſchoff zuſteet newe geſetz zumachen/ So hat er doch daſſelb/ jnn den dingen vnd ſachen allein macht/ dauon jn den Euangeliſten/ Propheten nichts außdrucklichs geredt iſt/ Jn den dingen aber/ darin der Herr vñ ſeine Apoſtel/ auch die heyligen vätter die jnen nachgeuolgt was offenlichs vnnd beſchließlichs geſetzt vnd verordent haben/ da gezimpt dem Babſt nit allein/ eynich new geſetz gar nit zumachen/ Sunder vil mer dieſelben göttlichen ſatzung mitt ſeele vñ blut zubeſtettigen/ dann ſolt er ſich vnterſteen/ das ſo die heyligen Apoſtel vñ Propheten gelert habē/ zuprechen (welchs aber weyt vonn dannen ſey) So wurdt er damit uberwunden/ das er vil mer yret dann eynichen gewiſſen ſententz geb/ ſo ſich doch die zum höchſten dauor hütten ſollen/ die die Chriſtenlichen kirchen vor den liſtigen anſchlegen der wölff/ yedes mals zum beſten bewart haben/ dann alles das ſo wider die Euangeliſchen Apoſtoliſchen vnnd Propheriſchen lere gehandelt wurdet/ kan mit nichten eynichen beſtandt haben.

Zoximus pa. Contra ſtatuta. Marcellus pa. Omne quod

Hormiſta pa. Prima ſalus. Pelagius pa. Satagentium.

Das anfencklich erſt heyl/ iſt/ die regel eines rechten warhafften glaubens fleyßig zubewaren.

Jn diſem Canon erfindet ſich/ das der König Gilbertus

tus auff vorgeenden verdacht/ den er wider den Babst Pelagium des glaubens halben gehabt/ seinen Legaten zů selben Babst gen Rom verordent/ vñ rechenschafft seins glaubens vonn jme begert/ die hat der Babst dem gesandten schrifftlich vnd mündtlich geben.

Darin er bekent/ das er auß vermög der göttlichen gesetz/ mit seinem glauben/ der heyligen schrifft schuldigklich vnterworffen sey.

Quęstio. ij.

Durch die keyserlichen satzungen jst offenlich fürgeben/ das die ding so den keyserlichen gesetzen entgegen/ nicht allein vnnütz/ sunder für vnkreffrig zuhalten sein. *Gregorius. Imperiali.*

Causa. xxvi. Quęst. ij.

Welcher on den Seligmacher Heyl wil haben/ vñ helt dafür/ das er on die warhafftig weyßheyt klug werden mög/ der jst gewißlich nit gesundt/ sunder kranck/ er jst nit klug sunder ein narr/ vñ wurdt in stetter kranckheyt arbeyten/ vnd jn schedtlicher blindtheyt also narret vnd törheyt bleyben/ derhalben so jst alle erforschung vnd alle fürschung die von zauberischen künsten/ oder vonn den bösen geysten jnn anbettung offenlicher abgötterey fügenummen würdet/ mer für den todt dañ das leben zuhalten/ vnnd die damit vmbgehn/ wo sie sich nit beßern/ eylen zu dem ewigen verderben/ vnd werden alhie/ alle zaubereyen/ superstition vñ mißglaubig *Augustinus. Qui sine. Et ibi q. 3. 4. & 5. per totum.*

sträfflich künsten/wie die namen haben mögen/hoch gestrafft vnd verbotten.

Quęstio. vij.

Augustinus. Quis existimaret.

Wider die / so jre sachen auff sunder zeyt / monat/vñ tag anfahen / vnnd dafür halten wöllen / das es jne auff ein stundt vnnd zeyt glücklicher zustee dann auff der andern.

Causa. xxvij. Quęst. i.

Augustinus. Nuptiarum.

In disem Canon setzt Sanct Augustin gar lauter/ das die heyraten vnnd Eesachen/ die von den Clösterleüten beschehen/ vngeachtet jrs beschehen glübds / für krefftig vnd bestendig gehalten/vnnd keins wegs (wie etlich vermeynen) zertrent vnd zerrissen werden söllen/ strafft auch die/ die da sagen/ dz dergleychen Ee nit rechte Ee oder heyrat/ sunder Eebruch seyen / Mit anzeyg der vrsachen jres vngrunds vnnd mißuerstands/ vnd das die gutheyt der heyratten oder Ee/allweg gut sey ꝛc. Wol sey es sündtlich vnd sträfflich/ das beschehē glübd so sie Gott gethan haben zurprechen/ Aber darum sollen jr gethane heyraten nicht vnkrefftig/ sunder für götlich vnd Christenlich zuhalten / von nyemandt zerrissen/ auch die Eeleüt nicht für Eeprecherisch gehalten werden/ Dergleychen meynung wurdt alhie vom Babpst Gelasio auch gar lauter gesetzt.

Gregorius Sunt qui.

Das von eynichs geystlichen Closter lebens wegen/ die Ee mit nichten sollen zertrent / auch keinem Eegenos-

nossen/on des andern erlaubnüs/jn einen geystlichē ordē zukummen/ zugelassen werden/ Dann keinem man gezimpt vonn yrgent einer vrsach wegen sein weyb zůuerlassen/ dann allein vnd der hurerey wegen.

Agathosa. Augustinus. Situ.

Causa. xxx. Quęst. v.

Das keiner/vor gnugsamer ordenlicher vnnd warhaffter erfarung/ verhörung vnd zeugschafft/ weder gericht oder verurteylt werden sol.

Euaristus pa. Nullum.

Causa. xxxij. Quęst. iiij.

Das alle vnkeüsch/ ausserhalb des Eestandts/ nit allein jm werck/ sunder auch die vnzimlichen vnkeüschen begirden verpotten vnnd sündt seyen/ Das auch keinem Eegnossen gezimpt/ es sey das ander kranck/ vngestalt/blindt/ Lam/od sunst vngeschickt/ vmb yrgent derselben oder einer ander vrsach willen/ sich vonn seinem Eegenossen zuscheiden/ ausserhalb offenlicher Hurerey.

Ambrosius. Nemo sibi Gregorius Qui uiderit. Isidorus. Non mechaberis. Ambrosius. Horrendus. Augustinus. Si uxorem.

Causa. iij. Quęstio. ij.

Das die priester/ jre Eeweyber/ wo dieselbē jre Eeprechen/ nit tödten/ sund jn jren heusern gefencklich enthalten mögen.

Ex Concilio Toletano. Placuit.

Auß dem erscheyndt klärlich/ dz auch die alten Christenlichen Concilia den priestern Eeweiber zugelassen/ vnd durch dise satzung außdrucklich bekrefftig habē.

Ambrosius. Petrus. Iohan. Chrysostō. Lachrimæ Augustinus. Magna pietas

DAs ein rewig vertreulich hertz/ auff die eynig göttlich verheyssung/ zu abtilgung menschlicher begangner sundt/ gnugsam sey/ on alle mündtliche beycht/ vnd menschliche gnugthuung.

Quisquis

DAs der menschlich wilt/ vñ das werck einer sündt oder lasters/ gleychmeßig gestrafft werden.

Augustinus. Periculosæ. Omnis iniquitas. Cyprianus. Nunquid Cayn.

DAs nit allein die/ die mit der handt tödten/ sunder auch die/ so rath vnd that darzu geben/ für todtschleger sollen gehalten werden/ dieweyl in offenlichen ubelthaten/ der will vnd das gemüte für das werck zůrteylen sey/ vnnd Gott der ein erforscher der nyeren vnd hertzen ist/ eynen yeden den er vordert/ der gestalt vrteylt wie er in findet.

Iohannes. Omnis qui non.

DAs die mündtlich orē beycht nicht darumb beschicht/ gnad vnd vergebung der sünden zůerlangen/ sunder allein zu anzeygūg vorgeender rew des hertzens/ Sañ in der beycht wurdt die sündt nit nach gelassen/ dieweil sie schon als nachgelassen anzeygt wurdt.

Dist. ij.

Augustinus. Charitas est.

DAs diß ein rechter Christēlicher glaub sey/ d durch die lieb lebendig vnd thätig ist/ vnd das durch denselben glauben/ allein vergebung der sünden verheyssen werdt/ vñ das auch glaub vnd lieb nit on einander sein mögen/

mögen/zu gleicher weyse auch/wie durch ein porst der faden in ein ding gebracht/Also wurdet auch durch die forcht Gottes/die lieb in menschen gebracht/Es wechst die lieb vnnd mindert sich die forcht/vñ herwiderumb/ Vñ würdt alhie gar stattlich außgestrichen/was ein rechte lieb vnd derselben krafft vnd eygenschafft sey. Sicut Sera. Prosper. Charitas est.

Dist. iij.

Das ist ein warhaffte rechte rew/die vergangen sünden zuhassen oder zubeweynen/vnd sich fürthin vor sünden zuhütten. Ambrosius. Pœnitentia.

Quest. v. Causa. xxxiij.

Das kein Eegemahel on des andern zulassen vnd bewilligen/Gott dem almechtigen keüscheyt zuhalten/ weder globen oder halten mag/vnnd ob gleych ein Eeweyb mit bewilligung jres mans/der gleychen glübt gethan het/so sol sie doch auff begern jres haußwirts demselben widerumb absteen/vnnd dem man vnter des gewalt sie ist gehorsam leysten. Augustinus. Si dicat. Mulier Manifestum.

Das die weyber/auß göttlichem vnd natürlichem rechten schuldig seyen/jren mennern vntertheny zusein/ vnnd seinem willen zu geleben/Dann der man ist das haubt des weybs/vnd das weyb vnter dem gewalt vñ herschafft des mans/nicht der man vnter dem gebott des weybs. Augustinus. Est ordo Hæc imago Noluit itaq; Ambrosius. Mulierum

Causa. xxxv. Quest. ix.

Augustinus. Omnib. modis. Stephanus pa. 5. Loci nostri.

Was ordenlich vnd Christenlich fürsehen vnnd beschlossen ist/ das sol durch die nachkummenden nit widerfochten oder zerbrochen werden/ Dann ein yeder/ der sich vntersteet/ die ding die nützlich geendet vnd bekrefftigt sein/ zu zerbrechen vnnd zubeflecken/ der soll wissen das er darumb vor dem angesicht Gottes schuldig sein wurder.

Hilarius. Quod quis Nicolaus pa. Sententiam

Das die ding/ die vnbillich zugelassen vnd beschehē sind/ durch die nachkummen (wöllen sie anders billichē schaden empfliehen) sollen abgethan/ verdampt/ vnd gebessert werden/ Ob es schon durch den stul zu Rom beschehen vnd geurteylt were.

Tertia Pars Decreti de consecratione.

Distinctio. 1.

Ex Concilio Bracarensi. Si quis

Das kein kirche die nit auß andacht vñ zur furderung des glaubēs/ sunder vmb geytz/ nutz/ vnd genieß wegen auffgericht wurder/ keins wegs solle geweyht/ oder durch die Bischoue jn solche auffrichtung bewilligt werden.

Dist. ij.

Gelasius pa. Comperimus.

Das nicht allein der Leyb/ sunder auch das Blut Chri-

Christi vnter dem Sacrament des altars/ auff ein mal sollen genummen werden / Vnnd strafft der Bapst hie dise/ so allein auß einem mißglauben den leyb nemen/ Mit dem anhang das sie das heylig Sacrament entweder gantz nemen/oder sich dauon gentzlich enthalten sollen/ Dieweyl die teylung des eynigen gleychmessigen geheymnus/ ohn ein mercklich gotßlesterung nicht beschehen mög.

Das die empfahung vñ nießung diß heyligen Sacraments on kein sunderliche zeyt sol gebunden sein/sunder so offt yemandt von seinen sünden beschwert wurdt/ sol er des orts ertzney holen. Augustinus. Quotidie Si quotienscunq;.

Alhie wurdt auch/ durch die alten lerer der kirchē/gar klärlich außgedruckt / das jn disem heyligsten Sacrament/ vnter brot vnd weyn/ warlich der leyb vnnd das blüt Christi genummen würdt/ von glaubigen vñ vnglaubigen/ durch die glaubigen zum heyl/durch die vnglaubigen zū vrteyl vnd verdamnus. Isidorus. Ambrosius. Blasius. Gre. August. Hie. Eusebius Hilarius. Leo. Ciprianus. Prosper.

Dist. iij.

Das durch die Priester vnd weltlichē Richter / statlicher fleyß solle gebraucht werden/ die vnchristenlichen gewonheyt des gemeynen volcks (Nemlich das sie an den hochzeytlichen festen / nicht bey den götlichen amptern gegenwertig seyen/sunder springen/ singen/vnnd schendtlichen liedern ꝛc. obligen / vnd solchen ämptern verhinderung thun) außzureüten. Ex Concilio Toletano. 3. Irreligiosa.

Dist.

Augustinus. In Baptismō Firmissimè tene. Gregorius. Quod autem. Augustinus. Filius Dei. Idem. Baptismus.

Das alle menschen/ die von mans vnnd weybs samen empfangen werden/ in erbsünden on zweyffenlich geborn werden / darumb auch von nörten ist/ das das fleysch der sünden/ durch das wasser badt der Tauff gereynigt vnnd außgereut werdt/ nit also / das die angebornen sündtlichen zuneygung nit da bleyben / sunder das sie dem menschen nit schaden/ vñ was in alten Testament die beschneydung etwa gewürckt hat/ dz würckt yetzo die Tauff/ Vnd darumb so müssen wir durch den glauben Christi vnd die Tauff gerechfertigt vnnd von sünden gereynigt werden/ vñ werden demnach alle kinder die getaufft sein/ in die zal der glaubigen / die nit getauffren aber vnter die vnglaubigen gezelt/ Auß den worten Christi im Euangelio Johannis/ Es sey dañ das yemandt geborn werdt auß dem wasser vñ Geyst/ der mag nit in das reych Gottes kummen/ Das auch nit das verdienst des dieners / sunder die krafft Gottes in der Tauff würckt.

Augustinus. Nemo Gratis

Das allein Christus die sündt vergibt / der ist das Lemblein Gotts/ dz der welt sündt hinnimpt/ Dann die gnad die durch Christum mitgeteylt wurdt / macht nit allein vergebung der sündt / sunder auch das daß gesetz erfült/ vnd die natur gefreyt würdt/ deßgleichen die sündt nit uberhandt nimbt/ Der geist der gnaden teylt den glauben mit/ welcher auch vonn Gott vngebetten gegeben wurdt/ Also das dem menschē der da bit/ auch anders wurdt mitgeteilt/ Dann der glaub ist nicht in dem

dem menschlichen willen allein / sunder ein gab Gottes.

Die Tauff ist darzu nutz / das die getaufftē Christo eyngeleybt / Also das sie seine glider vnd mit jme begraben werden / vnd so sie durch das Sacrament / vnd die liebe ō glaubigē dar gestelt / werdē sie mit Gott also versünet / das sie jn jme lebendig / selig / erledigt / erlōset vñ erleücht werden / Dan die warhafft Tauff steet nit allein jn abwaschung des leybs vnd vnflats / sunder auch jm glauben des hertzens / Wie die Apostolisch lere vermag / die da sagt / Vnd er reyniget jre hertzen durch den glauben / vñ sanct Peter spricht / Welchs nun auch selig macht jnn der Tauff / nicht das abthun des vnflats am fleisch / sunder der bundt eins guten gewissens mit Gott. *Augustinus. Adhoc. Prosper. Verus baptismus.*

Wir wöllen (spricht das Concilium) welcher sagt das die gnad Gottes (auß welcher wir gerechtuertigt werden durch Jesum Christum vnsern Herrn) Allein zůuergebnng der sünden die yetzt begangen sein vnd nit auch zur hilff der sünden / das sie nit beschehen / fürderlich sey / das der sol verflucht sein. *Ex Concilio Mileuitano Placuit igitur*

Dist. v.

Das diß die recht groß vnnd gemeyn fasten sey / sich von sünden vnd lastern / auch vonn den wollusten diser welt zuenthalten. *Augustinus. Ieiunium.*

Was die täglich arbeyt vnd ubung eins Clostermans sein sol / Nemlich den Psalter für vnd für jn den *Hieronymus. Nunquam*

In omnibus Ex Concilio Manetenſi. Nullus preſbiter. Ex Concilio Laodicenſi. Non oportet.

henden zuhaben/ mit fleyß zu Gott betten/ das die ſynn munter/ vnd der leyb vnnd gemüte mit weyrleufftigen gedancken nicht beladen ſeyen/ dz ſie auch die kunſt vñ wiſſenheyt der heyligen ſchrifft lieben/ vnnd zu yeder zeyt etwas arbeyten/ damit ſie der Teuffel kein ſtundt müſſig findt ꝛc. Deßgleychen wie der geweychten vñ Prieſter leben Chriſtenlich/ erbar vnd vnſträfflich ſein ſol/ vnd ſunderlich das ſie die lere der heyligen ſchrifft mit fleyß halten.

DECRETALIVM EXCERPTA.

DE CONSVETVDINE.

DAs kein gewonheit statt oder krafft hab/ durch welche yemandt zu sündigen / oder das sein schendtlich vnd vnnützlich zůuer thun/ verursacht wurdt. *Gregorius. 9. Ex parte*

Das kein gewonheyt dem natürlichē oder göttlichen rechten mög abbruch thun/das auch dieselben gewonheytten die dem natürlichem rechten (der vbertrettung der seelen nachteil mit sich bringt) widerstreben/für kein billiche gewonheit/sunder für ein zerreissung zuachten seyen/ Wiewol auch die lang hergebrachten gewonheyt/nit ein geringe krafft vnd ansehen haben/so sollen sie doch keins wegs so krefftig sein/ das sie auch den menschlichen rechten abbruch thun/ Es sey dann solche gewonheyten ordenlich wie sich gebürt/ vñ der vernunfft nit entgegen/ ersessen. *Idem. Cum tanto.*

De electione & electi potestate.

Dieweyl in allen Orden vnnd kirchen diensten / ein recht zeytig alter/ tapfferkeyt der sytten / vnnd wissenheyt der lere / billich zusuchen ist / So ist vil mer vonn *Concilij Lateranense. Cū in cunctis.*

nötten vnd billicher/ daſſelb eines Biſchoffs halben zu thun/ der zůuerſorgung anderer verordent/ vnnd darumb jn jme ſelbs zubeweyſen ſchuldig iſt/ wie andern gebüre/ jn dem hauß des Herrn zuwandeln/ Damit nun das/ daß anß not der zeyt beyweylen beſchehen iſt/ von den nachkommen nit jn ein ſträfflich böß Exempel werdt gezogen/ So wurdt hie endtlich geſetzt vnnd beſchloſſen/ das keiner zu keinem Biſchoff erwelt werden ſol/ dann der dreyßig jar ſeins alters erlangt hat/ der Eelich geborn ſey/ der ſeins lebens/ lere vnd kunſt halben/ ein gut gezeugnus vnd anzeygung hab.

Nihil eſt. Nach dem der Chriſtenlichen kirchen/ nichts ſchedlichers iſt/ dann ſo vnwirdige vorſteer vnnd hirten zůuerſorgung der ſeelen angenummen werden/ So wurdt zu einer heylſamen ertzney diſer kranckheyt endtlich verordnet/ das die/ ſo zur Seelen ſorg erwelt werden/ durch die ſo den erwelten beſtettigen ſollen/ mit fleyß nachforſchen gelegenheyt der wale vnnd deß erwelten perſon/ vnnd ob er eynichen mangel deßhalben fünde/ ſo ſol nicht allein der ſo vnwirdig gefürdert würdt/ ſunder auch der/ ſo denſelbigen vnwirdigen fürdert/ geſtrafft werden.

De ætate & qualitate.

Alex 3. Eam te decet. Hie verbeut der Bapſt gar ſtreng/ Das zu keiner ſeel ſorg/ yemandt angenummen/ auch vō keinem Biſchoff oder yemandt anderm/ vngeachtet eynicher vrſach auch aller Bäbſtlichen Seuelch/ anzunemen geſtattet werden ſol/ der ſeiner kunſt/ gſchickligkeyt/ ſitten/ vnd

alters

alters haben/ darzu nit tüglich oder gnugsam ist/ vnd welcher mer dann ein Pfarr oder kirchen hat/ der sol die andern gantz zůuerlassen gemüssigt werden/ Es were dann das dieselben so arm wern/ das sie jre eygne Priester nit möchten wol vnterhalten.

Nach dem das regiment vnd die sorg uber die seelen (spricht der Babst) ein kunst aller künst ist/ So solle (laut seiner Bäbstlichen/ harten satzung) die Bischoue/ die/ so sie zu Priesterlichem standt fürdern vnnd annemmen wöllen/ mit höchstem fleiß vnterrichten/ durch sich selbs oder andere geschickte tügliche menner/ wie sie jrem ampt vnd standt/ mit den göttlichen ämptern vnd heyligen Sacramenten der kirchen/ vorsteen vnd gnug thun sollen/ Dann so hinfürt grobe vngeschickte leüt zu Priestern angenummen werden/ wie auch gar leychtlich mag beschehen/ so sollen der angenummen vnd annemmer hertigklich gestrafft werden/ Sie weyl vil besser vnd heyliger ist/ zůuor jnn annemung der Priester/ wenig frummer/ dañ vil böser kirchen diener zuhaben/ Vnnd so ein blinder den andern fürt/ fallen sie beide jnn die gruben. Innocētius 3. Ex Concilio generali. Cum sit.

De officio Iudicis ordinarij.

Wo einer kirchen/ oder jn einem Bistumb/ mancherley zungen vnd sprachen des volcks seyen/ So sol ein Bischoff schuldig sein/ fürsehung zuthů/ dz dieselben personen eins andern gezünges/ mit den göttlichen ämptern vnnd handtreychung der heiligen Sacrament jnn jrer sprach versorgt werden/ vnd wo es von nöten ist/ sol er Celestinus. 3. Quoniam

auch demselben volck einen eygē vicarium/ jrer sprach kundig/ bestellen vnd halten.

Innocen. 3. In Concilio generali irrefragabili.

Das die Prelaten der kirchen/ auß ernstlichem vnzerbrechlichem beuelch vnnd satzung des Concilium/ die vbertrettungen vnnd vnschickligkeytten jrer vnterthanen/ zum fürnemlichsten aber jrer geystlichen/ mit höchsten fleyß warnemen/ dieselben straffen/ vnnd jhr sträfflich leben vnd sitten reformirn vnd endern sollen/ wölten sie anders disem vrteyl empliehē/ Das das blut der vnterthanen nit von jren handen erfordert werdt/ Welchs aber ein hart erschröcklich wort jst/ allen verseumlichen Prelaten/ spricht die gloß.

De Treuga et pace.

Alex. 3. Innouamus

Das alle Priester/ Ordens leüt/ Waller/ Kauffleüt/ Paurn/ vnd die so die strassen oder das feldt pawē/ darzu alles vihe zu solchem feldt pauwen gebreuchlich/ jn allen kriegs leüfften sollen sicher sein.

De pactis.

Gregorius. 9. Pactiones.

Das alle pact/ verträg vnnd eynigung/ so jn geystlichen sachen gemacht vñ auffgericht werden/ kein nutz sein/ deßgleychen sollen alle verträg/ pact vnd contract/ so durch jr haltung zu nachteyl der seelen reichen/ vnkrefftig sein/ Dieweyl nach vermög aller rechtlichen gesetz vnnd ordnung/ ein böser pact oder eins bösen dings verdingung oder das vō rechten oder der that vnmüglich jst/ keinen menschen verbinden.

Nam

Nam etiam iuxta legittimas sanctiones pactum turpe, uel rei turpis aut impossibilis de iure uel de facto, nullam obligationem inducit. Ita habet tex. in illo. c.

De Procuratoribus.

Das kein geweichter/ der von der kirchen vnterhalten wurdt/ jn eynicher weltlichen sachen/ oder vor weltlichen richtern/ aduocirn sol/ dann allein jnn jren eygen sachen/ oder zubeschützung jrer kirchen/ oder armseligē personen die kein aduocaten vermögen. *Ex Concilio Lateranensi. Clerici.*

De Iureiurando.

Das alle gethane eydt/die on verletzung vnd nachteil der seelen mögen beschehen/ sollen gehalten werden Vnnd das die für meineydig sollen geacht sein / vnnd von dem kirchen dienst gewisen werden/ die nit auß gezwungner not/ sunder auß mutwillen/ jre eydts pflicht brechen. *Alex. 3. Si uero*

Das die Bischoff / die ubertretter jrer eydtspflicht sein/ herter dann andere sollen gestrafft werden/ vnd souil dester herter/ souil sie am standt höher sein / vñ souil andere/ durch jre exempel zu der gleychen übel dester ehe gezogen werden mögen. *Vrbanus. 3. Cum quidam.*

Kein eydt ist pündig/ der zu nachteyl des oberstē reycht/ dann jn allen eyden/ würdt die macht vnd der gewalt/ des obersten außgenummen. *Innocen. 3. Venientes*

De uita & honestate Clericorum.

Das die geweychten/ die waffen tragen/ jr har pflätzen vnnd zieren/ auch wucherlich hendel treyben / sollen jn den bann gethan werden. *Ex Concilio Pictauiensi. Clerici Gregorius. 9. Si quis*

Das

Innocen. 3. Cum ab omni

Das die geystlichen / jre gericht frey vmb sunst halten / auch eynichen pact / wo die parteyen jnn rechtlicher handlung obligen / mit nichten machen vnnd annemmen solken.

Innocen. 3. In Concilio generali. Vt clericorũ.

Das alle geystliche standts / sich von Hurerey vnd vnkeüscheit enthalten / vnd ein erbar keüsch leben füren solken / Damit sie gegen Gott / mit einem reynen hertzẽ vnd keüschen leyb / jrem kirchen dienst außwarten mögen / Vnd damit durch ein leychte straff zu der übertrettungen nicht vrsach geben werdt / So verordent vnnd setzt der Babst alhie / Welcher jn einem vnkeüschen leben begriffen werdt / dz er nach vermög der vorgesatzten Canones die er zum strengsten wil gehalten haben / solle gestrafft werden / Auff das die so die forcht Gottes võ dem bösen nicht erschreckt / durch die zeytlich straff / dauõ solken abgezogen werden. Die Prelaten der kirchẽ aber die denselben übertrettern vmb gelts oder anders zeytlichs genieß willen jn jren lastern gehorchen vnd zusehẽ / die sollen neben den übertrettern gleichmeßiger straff gewarten vnd vnterworffen sein. Wo aber die geystlichẽ / die nach des Landts gebrauch jnn Elichẽ standt sein / verbrechen / die sollen herter dann die andern gestrafft werden / Sieweyl sie sich doch der göttlichen gerechten Ee haben gebrauchen mögen.

Idem ubi sup. A crapula.

Das sich die geystlichen / vor übrigem fressen / trincken võ dergleychen füllerey / mit fleyß verhütten / auch andern zům zütrincken kein vrsach geben sollen / Wie doch an etlichen ortten der gebrauch zu halben võ gantzen zutrincken gewest / vnd welcher am volsten / das er

von

von dem andern für den besten geacht sey / Welcher aber solchs ubertret / vnd uber beschene warnung darinn verhart / das er seins standts ampts vnnd pfründen / sol entsetzt werden.

Das die geystlichen / eynich weltlich zůuor vnerber hantierung gar nit treyben / Auch den faßnacht spilen / leychtuertigkeyten / spilleüten / vnnd offenlichen weynhcüsern nit obligē / Seßgleychen im brett mit würffeln nit spilen / oder solchen spilen zusehen / sunder jrem kirchē ampt getreülich außwarten vnd dem studirn mit fleyß anhangen / wie sie auch allenthalben gekleydet gehen sollen. *Idem ubi sup. Clerici officia*

Das die geystlichen / die sich der gesetz vnd ordnung des vatterlandts für sich gebrauchen / auch dieselbē wider sich gedulden / vnd von jrer obern dawider nicht beschützt werden sollen. *Honorius. 3. Ex literis*

De cohabitatione Clericorum & mulierum.

Das die geystlichen / von dem gesprech vñ gemeynschafft verdechtlicher weyber / absteen sollen / vnd wo sie uber beschene warnung vnd vermanung / biß zum dritten mal solchs beharren / sollen sie jnn den bann gethan werden. *Eugenius Si quis*

So die geystlichē uber dreyfache warnung / jre Huren oder kebsweyber / die sie haben / nit verlassen vnnd von jnen thun / so sollen sie jrer ämpter vnnd beneficien entsetzt werden. *Alex. 4. Sic ut. Siaut*

Idē ubi supra. Clericos

Ein Oberer solle sein geystliche nit dringen / das sie jre Huren zuuerlassen / schweren wöllen / damit sie nicht nebē der Hurerey auch jn das laster des meineydts fallen / Welcher aber jn disem laster verhart / der sol zu vorgemelten penen auch jnn den Bann gethan werden.

De Clericis non residentibus.

Alex. 3. Relatum est

Das einem Priester / nit mer dann ein Pfarr oder kirchen zu leihen sey / Vnnd nemlich dem der durch sich selbs solche kirchen personlichen besitzen vnnd verwaltē kan / Oder wo es nit beschicht / vnnd dawider gehandelt wurdt / so sol er sein pfarr verlieren / vnnd der so jme die verleycht / seiner lehen schafft beraubt werden.

De Censibus.

Augustinus. Omnis anima

Das alle menschen (damit die geystlichen auch eyngezogen / vnd durch die nachuolgende wort diß capitels / Et vos subditi esse debetis / Lauter außgedruckt sein) der weltlichen Oberkeit / sollen vnterthenig sein vñ zins vnd tribut geben / Dieweyl solch zalē / des zins ein pros vnd zeychen der vnterthenigkeyt ist.

Ex Concilio Lateranensi. Cū Apostolus

Das Concilium setzt hie ein maß / So die Ertzbischoff vnd Bischoff / jre bistumb vnnd kirchen besuchen wöllen / das sie sich an einer zimlichen anzale pferdt vnd diener benügē lassen / Nemlich ein Ertzbischoff nit uber fünfftzig / ein Bischoff nit uber zwentzig oder dreyßig / ein Cardinal nit uber fünffundzwentzig pferdt / vnnd doch allein an den ortten / do das einkommen ō stifft so reychlich

lich ist/ dz die vnterthanen nit beschweert werdē/ benügen lassen/ dz sie sich auch in solchem weder hundt oder vögel zum weydtwerck gebrauchen/ oder grosse zerung thun/ vnnd reychlich leben/ Sunder sich halten sollen/ als die/ die nit das ir ist/ sunder das Jesu Christi ist suchen wöllen/ Das sie auch ire vnterthanen/ mit newen zöllen/ meüten/ aufflagen vnnd steurn gar nicht beschweren/ es sey dann das die höchst notturfft vnd billiche recht vernunfftige vrsachen dz erfordern/ so mögen sie auß liebe ein zimliche geringe hilff von innen erfordern/ Sieweyl der Apostel sagt/ das nicht die Sünne den vättern/ sünd die Vätter den sünen ersparen vnd schetz samlen sollen/ Derhalben es auch vätterlicher güttigkeyt gantz entgegē sey/ wann die vorsteer der kirchen/ den jrn beschwerlich sein/ gegen denen sie wil mer/ in allen nötten/ die eygenschafft eins getrewen hirten üben solten.

Das in nyemandts macht steen sol/ einichen newen zol/ tatz oder meüt/ on bewilligung vnd zulassen d Königs vnd Fürsten/ denn das allein zusteet/ fürzunemmen oder auff zusetzen/ beym bann. Alex. 3. Innouamus.

De Immunitate Ecclesiarum.

Das in zeyt der nott/ kein geystlicher/ weder vnter des Babsts oder der kirchen namen/ sich von gemeinen wach vnnd bewarung der statt/ darinn erwont/ entschuldigen/ Das auch nyemandt darinn frey sein/ sunder darzu bezwungen werden sol. Gregorius 9. Perueniit

Ne Clerici uel Monachi secularibus negocijs se immisceant.

Ex Concilio Maguntino. Multa sunt. Eugenius pa. Sacerdotibus. Ex Concilio Lateranensi. Sed nec.

Das den geystlichen / weltliche Handtierung vnnd Hendel zutreyben (der alßie etwo vil erzelt werden / vnd sunderlich der Leyen diener vnd procuratores / oder jnn eins Weltlichen Fürsten dienst zusein) gantz verbotten sein sol.

Qui filij sint legitimi.

Alex. 3. Causam

Das die weltlichen sachen / allein vor den weltlichen Oberkeyten / vnnd gar nicht durch die geystlichen sollen geörtert vnd vertragen werden.

De Simonia.

Greg. ex Synodo. In ordinando.

Das von der weyhe willen eins Bischoffs oder anderer geweychten / vmb das weyhen / vmb das pallium / vmb brieffe oder anders / weder von Bäbsten / Bischöff / Notarien oder schreibern / gar nichts genommen / oder denselben etwas darumb gegeben werden sol.

Alex. 3. In Concilio Turonensi. Non satis. Ex Concilio Lateranensi. Cum in Ecclesia.

Das das offenliche Simoney sey / so man zu eynnemung einner Closter person / Item vmb verleyhung eins priorats / einer kirchen / oder zu einsatzung vñ annẽ-ung eins Prelaten / Item vmb begrebnus / vmb Chrisam / das geweycht öle / vmb eynsegnen / der die sich verheyrat haben / oder vmb eynich Sacrament / gelt vnnd gut empfecht / das auch ein wider wertige gewonheyt dises falss zu entschuldigung offenlicher Simoney / nicht statt hab / Das auch die Simoney / ein solch groß laster sey / das wider ein solchen Simoneyer / nicht allein vnberuchtige personen / sunder auch eygen knecht wider

jre

jre herrn/offenliche Huren vnd die jn offenlichem vnerlichē geschrey sein/klagen mögen/ vñ sol ein solcher Simoneyer zu stundt von der kirchen gewisen werden.

Deßgleychen sol auch vmb begengknus der verstorben gar nichts genummen werden. Innocen. 3. In Suam nobis

Das kein Closterfraw/ vmb eynich gelt od̄ genieß/ das sey jm scheyn der armut/ oder auß andern vrsachē/ jn die Clöster solken genummē/ wo es aber darumb beschehe so solken die/ die solch person eynnemmen/ vnnd die eyngenummen auß jrem Closter jn ein vil hertern Orden/ darm̄ sie jr lebtag buß würcken gezwungē/ Auch solch zugesagt gelt darzu gar nit gegeben werdē/ Dergleychen sol mit den München beschehen/ vnnd solchs jn den Bistumben allenthalben järlich offentlich verkündt werden. Innocent. 3. Conci. generali. Quoniam.

De Magistris.

Das die Bischoff/ Prelaten vnd Capitel/ etliche gelerte menner/ vnd einen oder mer verstendige der heyligen schrifft bestellen/ mit pfründen oder ander besoldung vnterhalten/ vnd sunst bey jnen haben/ vñ jre beneficia mit denselben versehen sollē/ Damit an gelerten leutē/ bey den Bistumben vnd kirchen/ kein mangel erscheyn/ vnd niemandt sich zuentschuldigen vrsach hab. Innocent. 3. In Conci. generali. Quia non ullis Honorius. 3. Super specula

De crimine fals:

Ein falscher zeüg ist dreyen personen schedtlich/ vnd nachteylig/ Erstlich Gott/ des gegenwertigkeyt er verschmecht/ Augustinus Falsidicus

schmecht/ Zum andern dem Richter/ dē er durch sein lügen vnd vnwarheit betreügt/ Vnd zum letzte dem vnschuldigen/ den er durch falsche zeugnus beleydigt/ Sie sein auch beyd schuldig/ der so die warheyt verhelt/ vnd der so leügt/ dann der ein wil nicht nutz sein/ der ander begert schaden zuthun.

De Maledicis.

Gregorius. 9. Statuimus.

Das die geweychten/ so Gott den almechtigen die junckfrawen Mariam oder andere heyligē lestern durch jre Bischoff gar hertigklich/ wie alhie außgedruckt wurdt/ sollen gestrafft werden.

De pœnis.

Alex. 3. Licet iuxta.

Das kein Prelat/ den geystlichen oder weltlichen eynich gelt straff jrer übertrettung vnnd begangen laßters halben/ gar nit auffliegen oder zur straff solcher laßter vō yemandt eynich gelt (welchs doch allein auß d wurtzel des geyts vnd begirligkeyt fleust) nemen sol.

De Pœnitentijs & Remissionibus.

Innocent. 3. In Concilio generali. Cum infirmitas.

Würdt den leyblichen ertzten geboten/ so sie zu den krancken geuordert werden/ das sie dieselben vor allen dingen ermanen/ die so jne der seelen ertzney mitteylen mögen/ zu sich eruordern vnd beruffen/ vñ so dem krancken jm geystlichē fürsehung beschicht/ als dañ sol auch zur leyblichen ertzney mit fleyß gegriffen werden.

De

Es ist besser das ergernus ervolg / dann die Warheyt zůuerschweygen. Quiscandalizauerit.

Das so sunst nit zimlich od zugelaßē ist / das wurdt durch die vorsteenden not zymlich vnnd zulessig / dann die not ist keinem gesetz vnterworffen. Quod nō licet.

Was heymlich oder durch gewalt / oder sunst vnzimlicher weyse eyngefürt ist / kan keyn bestandt nymmermer haben. Quod latenter.

Die vnwissenheit entschuldigt keinen Prelaten inn den ubertrettungē / seiner bevolhenen vnterthanen / Dañ keinen hirten / mag eynich entschuldigung fürtragē / so der wolff die schaff frisset / vñ der hirt weyß es nicht. Quamuis causa.

FINIS.

Straßburg.

B. F. C.